
mayerverträge des klosters lorch

390

reinhard hirth

Inhalt

01 Vertrag mit Hans Stock vom 25. Januar 1486	3
01-01 Lesefassung	3
01-02 Urtext	9
02 Vertrag mit Jörg Ruff vom 11. November 1497	16
02-01 Lesefassung	16
02-02 Urtext	22
03 Vertrag mit Hans Tenger von 1502	29
03-01 Lesefassung	29
03-02 Urtext	34
04 Synopse der Güterlisten	40

01 Vertrag mit Hans Stock vom 25. Januar 1486

01-01 Lesefassung

Mayervertrag des Klosters Lorch mit Hans Stock vom 25. Januar 1486 (A 499 U 122)

((Die Zahlen geben die Zeilen des Originals.))

01 Jch, Hans Stock zu Byssingen, der Elter, vergich vnd bekenn offenlich für mich vnd alle meine Erben vnd nachkummen mit disem brieff vnd thun kundt aller mengklich, die Jn ymmer an sehend lesen oder hörend lesen, das ich mit gutem, zyttigem vnd wolbedachtem sinn vnd mute, rechter 02 wissend vnd vernunfft, mit mund vnd hand, wie dann das yetzund vnd hernach allweg vor ainem yecglichen richter, er sy gaistlich oder weltlich, gantz volkommen Crafft vnd macht hat, haben sol vnd mag, recht vnd redlich bestanden vnd enpfangen hab von den Erwürdigen vnd gaistlichen herren, herr 03 Jörgen, abbte, vnd gantzem Conuent gemainlich deß Gotzhuß zu Lorch sannt Benedicthen orden Jn Augspurger bistumb gelegen, nämlich iren hoff zu Byssingen an der Entz gelegen zu ainem stäten vnd ewigen Erblöhen mit den hernach geschriben rechten vnd zugehörden.

Sy verlyhen mir ouch vnd haben 04 mir den bemelten **hoff zu Byssingen** mit crafft diß brieffs verlyhen, dar in dann gehört namlich das hus vnd die schür, hoffstatt vnd hoffraitin vnd dar hinder ain garten; des alles by zwayen morgen braitt ist vnd ligent ob der keltern an der baiden. So gehört ouch Jn disen hoff **wisen, äcker vnd holtz**.

Deß 05 ersten sechs Morgen **wisen** an ainem stuck vnd haist der Vnder briell, hat mer nün morgen Wisen, die ligent daran, das dann nun der Widem wiß schaidt, vnd haist der ober briell.

Jtem mer nün morgen Wisen, nempt man das wyler, vnd ziehend an Willings wasen.

Jtem so syend das die **äcker**, Jn disen hoff ge 06 hörig:

Jn der ersten vnd die **obern Zelg** genannt: zwen morgen ackers am briell, der ouch zum hoff gehört.

Jtem sechs morgen, ligent an aim stuck ob der kirchen am weg.

Jtem anderthalb morgen, ziehend an die selben sechs morgen, yetz genannt.

Jtem viertzehen morgen ackers, ziehend über den burgweg an den egenannten acker.

Jtem dry morgen 07 ackers an der höhin, ob den benannten viertzehen morgen gelegen.

Jtem vier morgen ackers, ziehend vff den Gröninger pfad vnd wendet vff den pfründacker von Oswyl.

Jtem achtzehen morgen an ainander, ziehend an das lang loch.

Jtem zwen morgen ackers, ligent an dem Rennkamer Weg vnder den wingarten, 08 genannt Kallman.

Jtem in der **mitlen Zelg**:

des ersten zwen morgen ackers, ligent vff dem laintal vnd in der laintal.

Jtem viertzeihen morgen ackers an ainem stuck, ziehend an den Dammer Weg vnd vnden gen dem dorff zu byssingen vff der von spärbersäck acker.

Jtem sechs morgen ackers, ziehend ouch über den Dammer Weg 09 vnd ligent an den egenannten viertzeihen morgen ackers.

Jtem vier morgen ackers, ligent am Gröninger pfad by den vorgenannten viertzeihen morgen, die in die obern Zelg gehörent vnd wendent vff sannt Kylianus hoffacker.

Jtem vier morgen ackers by dem löchlin, ziehend ouch über den Dammer Weg.

Jtem sechs morgen 10 ackers, ligent an ückerß hörde, ziehend ouch vff den Dammer weg.

Jtem vff siben morgen ackers, ligend in dem grund, ziehend vnd wendent vff Dammer feld.

Jtem dry morgen ackers, ligent am Gröninger pfad vnd ziehend vff der hailigen äcker zu Byssingen vnd vff sannt Kylianus hoffacker.

Jtem in der **vndern 11 Zelg** lyt des ersten:

ain morgen ackers ouch am pfad, zücht gen dem dorff herzu vff der von Nühusen hoffacker.

Jtem zwen morgen ackers, ligend an dem Asperger Weg, ziehend ouch vff der pfründ acker von Oswyl.

Jtem dry morgen ackers gen dem katzenbühel herab, haist der lüsrain.

Jtem vier morgen ackers, 12 ligend zu hohenbrunn in der schlyffgruben.

Jtem dry morgen, ligent an dem rechenacker vnd ziehend an der pfründ äcker von Oswyl.

Jtem acht morgen ackers, ziehend an aim ort über den Asperger Weg herab vnd der pfründ äcker zu Oswyl.

Jtem siben morgen ligend hinderm holtz zu Eglyßböm vnd stossent vff den pfad, 13 der von Damm gen Bietikain hin ab gat.

Jtem zwölf morgen ackers, ligend am briell an der Bäsekaimer strauß.

Jtem vier morgen ackers, ligend am falchen vnd ziehend vff den Brachaimer Weg.

Jtem sechs morgen ackers, ligend vff der staig vnd gät der Weg dar durch gen Brachaim.

Jtem so gehört ouch in den 14 obgeschriben hoff ain **holtz**, deß ist by dryssig

morgen vngeuarlich, mynder oder mer, vnd lyt an dem langen löcher holtz zu ainer siten vnd zücht neben dem holtz vff hin, das gen Damm gehört Jn des Händlerß gut, vnd zu der andern syten zücht es neben des Nühüfers äckern vff, genannt die rytin.

Jtem es **hatt ouch diser hoff die gerecht** 15 **kait**, wann man Jn dem gemainen holtz, der gemainde holtz zu Byssingen, vsgeben ist, wie dick das geschicht, so dick vnd oft sol man dem hoff geben acht ruten vn all geuärde. Dar vmb so sollen die genannten, mein herren von Lorch, abbte, vnd Conuent oder ir nachkommen weder mir, mein Erben oder nachkommen der acht ruten 16 des gemainen holtz halb wie vor stet dahain Verckung wyter noch mer nit schuldig noch verpflichtet sein dann bystendig zu recht. Vnd das alles so hie vorgeschriben stät, haben die Vorgenannten, Jeorius, abbte, vnd gemainlich der gantz Conuent des gotzhus zu Lorch, mein gnädigen herren, mir, meinen Erben vnd nach 17 kumen für ain fryaiges, ledigklichs vnd vnuerkümmerts gut, wie dann das alles vnd yecglichen, so dar Jn vnd dar zu gehört, hie vor aigentlich begriffen vnd in disem brieff geschriben stät, vsgenommen etliche gietlin, die dann vor maulß in den egeschriben hoff gehört vnd dar in gezinst haben, Habend die genannten, mein 18 herren von Lorch, Jnen selbs vnd irem gotzhus vnd nachkommen behalten vnd zu neu handen genommen.

Also vnd mit söllichem geding, das ich, vorgenannter Hanns Stock, ouch mein erben vnd nachkommen den Vorgenannten, meinen herren Jeorius, abbte, vnd gemainlich dem gantzen Conuent des gotzhus Lorch 19 vnd iren nachkommen füro ewiglich Järlichs vnd aines yecglichen Jars besunnder geben vnd richten sollen vnd wöllen vs dem vor benannten hoff mit seiner zu gehörde, wie ob stät, vff sannt Martins tag, acht tag da vor oder acht tag dar nach, vngeuarlich **viervnddryssig malter Rockes, viervnddryssig malter** 20 **fesen oder dinckels vnd viervnddryssig malter habers vnd ain malter Erbis**, alles guts, schön gemachts, saubers kouffmans gut vnd ouch Grönninger meß, vnd dar zu fünfzehen pfund heller guter landeswerung, vnd das alles richten, weren vnd bezalen, wie oben stat, Jn der vor genannten, meiner 21 herren von Lorch sichern gewalt für alles nüsgewächs, verbrunst vnd vff der genannten, meiner herren costen gen Münster antwurten mit meinen aigen söcken vnd mit meiner aigen fur vnd gantzlich one der vor genannten meiner herren vnd ir nachkommen costen vnd schaden.

Vnd das selbig korn 22 **sol messen der genannten, meiner herren von Lorch oder ir nachkommen geschworner knecht**; vnd ob mir der selb, ir geschworner knecht, nit eben wäre, so sol ich, mein Erben oder nachkommen ainen geschworner messer von Cannstatt holen, sollich korn messen lassen; dem selben messer sol ich, mein Erben vnd nachkumm- 23 en das messer lon geben vnd den holen one allen der vorgenannten, meiner herren costen vnd schaden.

Wann es sunst gantz niemants nüntz dar vs gat dahainerlay gilt, Zins noch stür noch gantz niemants dienstber vogtber noch gerichtber ist, sunder niemants nüntz dar vff ze gebietten hat dann die Vorgenannt- 24 en, abbte vnd Conuent des Gotzhus Lorch vnd ire nachkommen, sunder vnd allain, vnd niemants anders, als das von alter

herkommen ist.

Wa aber ich, vorgenannter Hanns Stock, mein Erben vnd nachkummen **sollich gylt vnd zins nit also** in obgeschribner forme vnd wise alle Jar iarlichen vnd 25 yedas Jar besunder **vsrichten, werten vnd bezalten vnd dar inn sämig wären**, so habend die Obgenannten, abbt vnd Conuent vnd ir nachkummen, oder ir diener vollen gewalt vnd gut recht, mich, vorgenannten Hannsen Stock, mayer zu Byssingen, vnd all mein Erben vnd nachkummen dar vmb anzegryffen, zu 26 nöten vnd zu pfenden an dem egeschriben hoff, meinen rechten vnd zugehörden, als oben begryffen ist, wie dann die ouch genannt oder gehaissen syend vngeuarlich, oder ob sy wöllend an allen andern meinen giettern, ligenden oder farenden, besuchten oder vnbesuchten, mit gericht gaistlichem als weltlichem oder on ge- 27 richt, wie inen dann das eben oder am aller fieglichosten ist, Jmmer als lang, vil vnd genug, bis ich, mein Erben oder nachkummen sy also nach der zil ainem oder mer vmb sollich zins vnd gylte mit sampt allem costen vnd schaden, wie dann der an zerung, brieffen, bottenlon, gaistlichen oder weltlichen gericht 28 oder in ander weg durch vns oder vnser nachkummen botten, diener oder ander gelitten oder genummen hetten, gentslich vnd gar vsgericht vnd bezalt haben vngeuarlich.

Vnd her inne sol ich, vil benannter Hanns Stock, mayer zu Byssingen, mein Erben vnd nachkummen der vilgenannten meiner herren botten vnd 29 knechten iren schlechten Worten vertrauen vnd gelauben vmb alles, so hie vor geschriben stät, on all geuarde.

Es ist ouch Jn disem verlyhen bedingt vnd geredt worden, das ich, ob genannter Hanns Stock, mayer zu Byssingen, mein Erben vnd nachkummen füro ewigklich vnd die wyl ich, mein Erben vnd nachkummen 30 sollichen hoff Jnn habend, **Jn gutem, nutzbarem buw an hus, schüren, Wisen, äckern, an holtz, an garten vnd anderm, so dar in gehört, als vor geschriben stät, haben, halten vnd hinbringen** sollen vnd wöllen, als man hinder vns vnd vor vns buwet, ouch lands recht, sitt vnd gewon ist.

Jch, vorgenannter 31 Hanns Stock, mein erben vnd nachkummen sollen vnd wöllen **söllich büwe, die yetzund notdürfftig syend vnd in künfftigen Zyten notdürfftig würden**, wie sich das machen oder fiegen würde, vollbringen vnd volfieren, one der Oftgenannten, meiner herren vnd ir nachkummen, costen vnd schaden vngeuarlich. 32

Jch, mein erben vnd nachkummen sollen ouch **so vil vichs haben vff dem egeschriben hoff**, damit der danne ains yecglichen iars besunder vnd allain strö vnd hew vnd anders, so dann vff vnd in den hoff kummet oder erwachset, zu müst bringen möge, vnd söll als dann ich, mein Erben 33 vnd nachkummen füro mit guter kundtschafft zu rechter zyt in dem iar vff vnd in die äcker, Wisen oder garten des genannten hoffs fieren vnd dungen vnd niendert anderswahn.

Wa aber ich, oft genannter Hanns Stock, mein erben oder nachkummen den

genannten hoff mit aller seiner zu gehörde, 34 wie oben geschriben stät, **nit Jn gutem, nutzbarem buw hetten vnd hielten**, als vor gelut hat, ouch sollich geströ, hew vnd anders ains yecglichen Jars nit zu müst brächten vnd vff die äcker, garten vnd wisen, so dann herzu in sollichen hoff gehörende, nit zu rechter zyt fürten vnd dunckten, wie hie 35 vor geschriben stät, so haben die vilbenannten Abbt vnd Conuent vnd ir nachkummen vollen gewalt vnd gut recht, den benannten hoffe mit seiner zugehörde zu iren handen zu nemen vnd den ainem andern lyhen, wem sy wöllen, der sollichen hoff in rechtem, nutzlichem buw halte vnd hab, 36 da mit Jnen vnd iren nachkummen ir gylt, als obgeschriben stät, geben vnd bezalt werden möge vngeuarlich.

Der vorgenannt hoffe sol ouch füro ewiglich von mir, Hanns Stock, meinen Erben vnd nachkummen mit aller obgeschribner zugehörde an allen stucken vnd enden, als begriffen ist, **by ain ander 37 sein vnd in ainer hand oder by ainem Erben belyben** vnd weder durch erbfall, versitzen oder von verkauffen noch in ander Weg von ain ander getrennt oder getailt werden vngeuarlich.

Jch, vil genannter mayer, mein Erben vnd nachkummen söllen vnd wöllen ouch dem egeschriben hoff **kain ander 38 recht noch gewonhait** machen gegen kainem menschen Jn dahainen Weg noch wyse, dann wie es her vnd an mich kummen ist.

Es ist ouch beredt vnd bedingt, **wann ich**, vil benannter mayer, mein Erben vnd nachkummen **die gylte vnd frucht**, die wir iarlich den vil genannten meinen herren von 39 Lorch vnd ir nachkummen nach Jnhalt diser verschribung schuldig vnd verpflichtet syen, **gen Münster bringen**, so söllend die oftgenannten mein herren oder ir nachkummen mir, mein Erben oder nachkummen geben hew vnd strö vnd vier pfärden, ain symmery habers vngeuarlich.

Es ist ouch namlich 40 beredt vnd bedingt worden, das ich, vilgenannter Hanns Stock, mein Erben vnd nachkummen sollen vnd wöllen alle iar iarlichen der vilgenannten meiner herren von Lorch vnd ir nachkummen **die kelter zu Byssingen nach notdurfft vnd gnugsamlich Jn ainem yedem herbst beholtzen** vnd, als lang der 41 herbst weret, on der Vorgenannten, meiner herren, costen vnd schaden noch ihres amptmans oder pflegers, den sy da selb haben, haissen vnd erkennen ongeuarde.

Es ist ouch nämlich beredt vnd bedingt worden, das ich, vilgenannter Hanns Stock, mayer, mein Erben vnd nachkummen söllen vnd wöllen der genannten meiner herren 42 **Wagenknechten oder ander neu diener vnd knechten, wann die gen Byssingen kumment, stallung, hew vnd stro geben** nach notdurfft on geuarde. Ouch ob der genannten meiner herren von Lorch wagenknecht win, korn oder anders von Riexingen furten oder fieren würden, so sol ich, genannter mayer, mein Erben vnd nachkummen 43 den nit verpflichtet noch schuldig sein, weder hew noch stro ze geben noch zu thun, dann was mein, meiner erben vnd nachkummen guter will ist on geuarde.

Es ist ouch namlich in disem verlychen bedingt vnd beredt worden, **wann ich**, oftgenannter Hanns Stock, mayer zu Byssingen, **von dem egeschriben hoff tätt 44 faren**, es wär tod oder lebend, wie sich dann das machen würde, so bin ich kain Weglösin schuldig zu geben. Ob ich aber den genannten hoffe ainem meinem kind übergäbe oder sust ainem mein gerechtikait daran zu kouffen gäbe, wie es sich dann machen oder fiegen würde, das selbe kind oder, der in also von mir erkoufft 45 hette, bedarff ouch kain Weglösin noch handtlon geben. Ob aber der benannt hoffe in die dritten hand verkoufft oder übergeben würde oder da von gefaren, es wär tod oder lebend, so soll als dann den vilgenannten meinen herren von Lorch vnd ir nachkommen **zu rechter weglösin** gefallen sein sechs gut reinisch guldin, vnd 46 wer dann dar nach sollichen hoff koufft vnd in beston vnd besitzen will oder würdet, wie es sich dann machen oder fiegen würde, so soll alsdann den egenannten meinen herren von Lorch vnd iren nachkommen zu **rechtem handtlon** verfallen vnd geben werden sechs gut reinisch guldin. Vnd dar nach, als oft 47 vnd dick der benannt hoff ledig würt vnd von ainer hand in die andern kumpt, wie sich das dann fiegen oder machen würd, so oft vnd dick soll den benannten meinen herren vnd iren nachkommen werden vnd gefallen sechs gut reinisch guldin zu rechter weglösin vnd sechs guldin zu rechtem handtlon. 48

Doch so ist namlich in disem verlychen beredt vnd bedingt worden, vnd haben die vil genannten mein herren Abbt vnd gemainlich der gantz Conuent zu Lorch Jnen vnd iren nachkommen die fryhait vor vs behalten, **ob diser hoff mit seiner zugehörde** von mir, oft genannten Hannsen Stock, 49 mayer zu Byssingen, mein Erben vnd nachkommen **verkoufft würde**, so haben als dann die oftgenannten Abbt vnd Conuent vnd ir nachkommen vollen gewalt vnd gut recht, den benannten hoff mit aller seiner zugehörde zu iren handen ze nemen, one mein, meiner Erben vnd nachkommen vnd aller 50 mengklichs von vnsertwegen Jrrung vnd widersprechen.

Der vorgenannt hoff soll ouch als dann den vorgenannten meinen herren von Lorch oder iren nachkommen zwayer guldin näher werden, **dann er verkoufft ist vnd würt** on geuärde. Wann aber die Vorgenannten, mein herren Abbt vnd Conuent 51 zu Lorch oder ir nachkommen, den egenannten hoff nit zu iren handen lösten oder nämen wölten, wie vor stät, so soll als dann sollicher hoff one lenger verziehung von den genannten meinen herren zu Lorch oder irn nachkommen empfangen vnd bestanden werden in ainem monat on alles vnderwegen 52 lassen, wie dann vor geschriben stät.

Dann **wa ich**, vilgenannter Hanns Stock, der Elter, mayer zu Byssingen, mein erben vnd nachkommen **sollichs verachten wölte oder würde** vnd das alles, ains oder mer, vor an disem brieff geschriben stat, nit hielte, so haben als dann die vilgenannten meine herren 53 von Lorch, Abbte vnd Conuent vnd ir nachkommen one lengern verzug gantz volkommen gewalt vnd gut recht, sollichen hoff mit aller seiner zugehörde zu iren handen ze nemen vnd den ainem andern zu lihen vnd damit schaffen vnd thun, was sie wölten, nach irem gefallen, one mein, meiner 54 Erben

vnd nachkummen Widersprechen vnd mengklichs von vnsertwegen, ouch dar wider nit zu thund noch schaffen gethon werde in dahainen Wys noch weg ongeuärde.

Vnd also hon ich, vorgemelter Hanns Stock, der elter, mayer zu Byssingen, den benannten meinen herren Abbte vnd Conuent 55 zu Lorch mit handtgebender trüw gelobt vnd **ainen gelerten ayd zu got vnd den heiligen geschworn** für mich vnd mein erben vnd nachkummen, den benannten herren vnd irem gotzhuß vnd nachkummen zu Lorch von dem genannten hoff die gült getrürlich zu gebende, raichen, antwurttten 56 on allen Vortail vnd vngeuarlich, als das vnderschaiden ist, vnd all vorgeschriben stuck, puncten vnd artickel vnd yecglichen besunder war, stät vnd vnuerbrochenlich zu halten vnd dar wider nit zu thund noch schaffen gethon werde in dahainen Weg, sunder iren vnd irs gotzhus 57 schaden zu warnen, Jren nutz vnd frummen zu schaffen vnd thun, als verr wir künden vnd mögen.

Deß ouch die gemelten mein herren von Lorch für sy vnd all ir nachkummen des gemelten Gotzhus mir, vorgeannten Hannsen Stock, mayer zu Byssingen, mein erben vnd nachkummen geredt 58 vnd versprochen haben, **mich by dem egenannten hoffe vnd seinen zugehörden getrürlich zu handhaben**, als mir dann der verlyhen vnd ich den von in bestanden hon nach lut diß brieffs, **mich ouch schützen, schirmen** versprechen als ander ir Vnderthon lehenslyt getrürlich on all 59 geuärde.

Vnd deß zu warem vnd vestem Vrkund, so hon ich, oftgenannter Hanns Stock, der elter, mayer zu Byssingen, für mich, mein Erben vnd nachkummen mit flyß ernstlich gebeten vnd erbeten die edeln vnd vesten **Juncker Hannsen von Sachßenhain** vnd **Juncker Conratten 60 von Sachsenhain**, beide gebrieder mein lieb Junckerherren, das sy vnd ir yecglicher sein **Jnsigel zu gezugtnüß**, inen, iren Erben vnd nachkummen vnschedlich, offenlich haben thon hencken an disen brieff, der geben ist vff frytag nach sannt Pauls tag der bekerung, als man zalt von der ge 61 burtt cristi, vnsers lieben herren Tusent Vierhundert achtzig vnd sechs Jar.

01-02 Urtext

(Zahlen geben die Zeilenzählung)

01 JCH Hanns Stock Zu Byssingen der Elter Ver gich vnnd bekenn offennlich für mich Vnnd alle meine Erben Vnnd nachkummen mit disem brieff Vnnd thun kundt aller mengklich die Jn ymmer an sehend lesend oder hörend lesen das ich mit gutem Zyttigem Vnnd wolbedachtem sinn Vnnd mute rechter

02 wissend vnnd vernunfft mit mund vnnd hand wie dann das yetzunnd vnnd hernach allweg Vor ainem yecglichen

richter er sy gaistlich oder Weltlich ganntz volkommen Crafft Vnnd macht hatt haben sol vnnd mag Recht Vnnd redlich bestanden Vnnd empfangen hab von den, Erwirdigen Vnnd gaistischen herren herr

03 Jörgen abbte Vnnd gantzem Conuennt gemainlich deß Gotzhuß zu Lorch sannt Benedicthen orden Jn Augspurger bistumb gelegen Nämlich iren hoff zu Byssingen an

der Entz gelegen Zu ainem stäten Vnnd ewigen Erblöhen mit den hernach geschriben rechten Vnnd zu gehörden Sy verlyhen mir ouch vnd haben

04 mir den bemelten hoff Zu Byssingen mit crafft diß brieffs verlyhen dar in dann gehört namlich das hus vnnd die schür hoffstatt Vnnd hoffraitin vnnd dar hinder ain gartten des alles by zwayen morgen braitt ist Vnnd ligent ob der keltern an der baiden So gehört ouch Jn disen hoff wisen äcker Vnnd holtz Deß

05 ersten sechs Morgen wisen an ainem stuck vnnd haist der Vnnder briell Hatt mer nün morgen Wisen die ligent daran das dann nun der Widem wiß schaidt Vnnd haist der ober briell Jtem mer nün morgen Wisen nempt man das wyler Vnnd ziehend an Willings wasen Jtem so syend das die äcker Jn disen hoff ge

06 hörig Jn der ersten Vnnd die obern Zelg genannt zwen morgen ackerß am briell der ouch zum hoff gehört Jtem sechs morgen ligent an aim stuck ob der kirchen am weg Jtem anderthalb morg ziehend an die selben sechs morgen yetz genannt Jtem Viertzehen morgen ackerß ziehend über den burgweg an den egenannten acker Jtem dry morgen

07ackerß an der höhin ob den benannten viertzehen morgen gelegen Jtem vier morgen ackerß ziehend vff den Grönninger pfad vnnd wendet vff den pfründacker von Oswyl Jtem achtzehen morgen an ainander Ziehend an das lang loch Jtem zwen morgen ackerß ligent an dem Rennkamer Weg vnnder den wingartten

08 genannt Kallman Jtem in der mitlen Zelg des ersten zwen morgen ackerß ligent vff dem laintal vnnd in der laintal Jtem viertzehen morgen ackerß an ainem stuck ziehend an den Dammer Weg vnnd vnnden gen dem dorff zu byssingen Vff der von spärbersäck acker Jtem sechs morgen ackerß ziehend ouch über den Dammer Weg

09 vnnd ligent an den egenannten Viertzehen morgen ackerß Jtem vier morgen ackerß ligent am Grönninger pfad by den vorgeannten viertzehen morgen die in die obern Zelg gehört Vnnd wendent Vff sannt Kylianus hoffacker Jtem vier morgen ackerß by dem löchlin ziehend ouch über den Dammer Weg Jtem sechs morgen

10 ackerß ligent an ückerß hörde ziehend ouch vff den Dammer weg Jtem vff siben morgen ackerß ligend in dem grund Ziehend vnnd wendent vff Dammer feld Jtem dry morgen ackerß ligent am Grönninger pfad vnnd ziehend vff der hailigen äcker zu Byssingen Vnnd vff sannt Kylianus hoffacker Jtem in der vnndern

11 Zelg lyt des ersten ain morgen ackerß ouch am pfad zücht gen dem dorff herzu vff der von Nühusen hoffacker Jtem zwen morgen ackerß ligend an dem Asperger Weg ziehend ouch vff der pfründ acker von Oswyl Jtem dry morgen ackerß gen dem katzenbühel herab haist der lüsrain Jt[em] vier morgen ackerß

12 ligend zu hohenbrunn in der schlyffgruben Jtem dry morgen ligent an dem rechenacker vnnd ziehend an der pfründ äcker von Oswyl Jtem acht morgen ackerß ziehend an aim ort über den Asperger Weg herab vnnd der pfründ äcker Zu Oswyl Jtem siben morgen ligend hinderm holtz zu Eglyßböm vnnd stossent vff den pfad

13 der von Damm gen Bietikain hin ab gat Jtem zwölf morgen ackerß ligend am briell an der Bäsekaimer strauß Jtem vier morgen ackerß ligend am falchen Vnnd ziehend vff den Brachaimer Weg Jtem sechs morgen ackerß ligend vff der staig Vnnd gät der Weg dar durch gen Brachaim Jtem so gehört ouch in den

14 obgeschriben hoff ain holtz deß ist by dryssig morgen Vngeuarlich mynder oder mer vnnd lyt an dem langen löcher holtz Zu ainer siten Vnnd zücht neben dem holtz vff hin das gen Damm gehört Jn des Händlerß gut Vnnd zu der andern syten zücht es neben deß Nühüserß äckern Vff, genannt die rytin Jtem es hatt ouch diser hoff die gerecht

15 kait Wann man Jn dem gemainen holtz der gemainde holtz zu Byssingen Vsgeben ist wie dick das geschicht so dick vnnd oft sol man dem hoff geben acht ruten Vn all geuarde Dar vm[b] so sollen die genannten mein herren Von Lorch abbe Vnnd Conuennt oder ir nachkummen weder mir mein Erben oder nachkummen der acht ruten

16 deß gemainen holtz halb wie vor stet dahain Verckung wyter noch mer nit schuldig noch verpflichtet sein dann bystendig zu recht Vnnd das alles so hie Vorgescriben stät haben die Vorgenannten Jeorius abbe Vnnd gemainlich der gantz Conuennt deß gotzhuß zu Lorch mein gnädigen herren mir meinen Erben vnnd nach 17 kummen für ain fry aiges ledigklichs Vnnd vnuerkümmertz gut Wie dann das alles vnnd yecglichs so dar Jn Vnnd dar zu gehört hie Vor aigentlich begriffen Vnnd in disem brieff geschriben stät Vsgenummen etliche gietlin die dann vor maulß in den egeschriben hoff gehört Vnnd dar in gezinst haben Habend die genannten mein 18 herren von Lorch Jnen selbs Vnnd irem gotzhuß vnnd nachkummen behalten Vnnd zu neu handen genummen Also vnnd mit söllichem geding das ich vorgenannter Hanns stock ouch mein erben Vnnd nachkummen den vorgenannten meinen herren Jeorius abbe Vnnd gemainlich dem gantzen Conuennt deß gotzhuß Lorch

19 Vnnd iren nachkummen füro ewiglich Järlichs Vnnd aines yecglichen Jars besunnder geben vnnd richten sollen Vnnd wöllen vs dem vor benannten hoff mit seiner zu gehörde Wie ob stät vff sannt Martins tag acht tag da vor oder acht tag dar nach vn geuarlich vier vnnd dryssig malter Rockes vier vnnd dryssig malter

20 fesen oder dinckels Vnnd vier Vnnd dryssig malter haberß vnnd ain malter Erbis alles guts schön gemachts saubers kouffmans gut Vnnd ouch Grönninger meß Vnnd dar zu fünfftzehen pfund heller guter lanndeswerung Vnnd das alles richten Weren vnnd bezalen Wie oben stat Jn der vor genannten meiner

21 herren von Lorch sichern gewallt für alles nüsgewächs verbrunst Vnnd vff der genannten meiner herren costen gen Münster antwurten mit meinen aigen söcken vnnd mit meiner aigen fur vnnd gantzlich one der vor genannten meiner herren vnnd ir nachkummen costen vnnd schaden Vnnd das selbig korn

22 sol messen der genannten meiner herren von Lorch oder ir nachkummen geschworner knecht Vnnd ob mir der selv ir geschworner knecht nit eben wäre so sol ich mein Erben oder nachkummen ainen geschworner messer Von Cannstatt hollen sollich korn messen lassen dem selben messer sol ich mein Erben Vnnd nachkumm-

23 en das messer lon geben Vnnd den hollen one allen der vorgenannten meiner herren costen Vnnd schaden Wann es sunst gantz niemants nüntz dar vs gat dahainerlay gylt Zins noch stür noch gantz niemants dienstber vogtber noch gerichtber ist Sunder niemants nüntz dar vff ze gebietten hatt dann die vor genannt-

24 en abbe vnnd Conuennt deß Gotzhuß Lorch vnnd ire nachkummen sunder vnnd allain Vnnd niemants anders als das von alter herkommen ist Wa aber ich vorgenannter Hanns stock mein Erben Vnnd nachkummen sollich gylt vnnd zins nit also in obgeschribner forme vnnd wise alle Jar iarlichen vnd

25 yedas Jar besunder Vsrichten werten vnnd bezalten Vnnd dar inn sämig wären so habend die obgenannten abbt vnnd Conuennt Vnnd ir nachkummen oder ir diener vollen gewallt vnnd gut recht mich vorgenannten Hannsen stock mayer zu Byssingen Vnnd all mein Erben Vnnd nachkummen dar vm[b] anzegryffen zu

26 nöten Vnnd zu pfennden an dem egeschriben hoff meinen rechten vnnd zu gehörden als oben begryffen ist Wie dann die ouch genannt oder gehaissen syend vngeuarlich oder ob sy wöllend an allen andern meinen giettern ligenden oder farenden besuchten oder Vnbesuchten mit gericht gaistlichem als weltlichem oder on ge-

27 richt wie inen dann das eben oder am aller fieglichosten ist Jmmer als lang Vil vnnd genug bis ich mein Erben oder nachkummen sy also nach der zil ainem oder mer vmb sollich zins vnnd gylte mit sampt allem costen Vnnd schaden Wie dann der an zerung brieffen bottenlon gaistlichen oder weltlichen gericht

28 oder in ander weg durch vnns oder Vnnsen nachkummen botten diener oder ander gelitten oder genummen hetten gentslich vnnd gar Vsgericht vnnd bezalt haben vngeuarlich Vnnd her inne sol ich vil benannter Hanns stock mayer zu Byssingen mein Erben vnnd nachkummen der vilgenannten meiner herren botten vnd 29 knechten iren schlechten Worten vertrauen Vnnd glauben vm[b] alles so hie uor geschriben stät on all geuarde Es ist ouch Jn disem verlyhen bedingt vnnd geredt worden das ich ob genannter Hanns stock mayer zu Byssingen mein Erben vnnd nachkummen füro ewiglich vnnd die wyl ich mein Erben vnnd nachkummen

30 sollichen hoff Jnn habend Jn gutem nutzbarem buw an hus schüren Wisen äckern an holtz an garten Vnnd anderm so dar in gehört als vor geschriben stät haben halten vnnd hinbringen sollen vnnd wöllen als man hinder Vnns vnnd vor vnns buwet ouch lannds recht sitt vnnd gewon ist Jch vorgenannter

31 Hanns stock mein erben Vnnd nachkummen sollen vnnd wöllen söllich büwe die yetzund notdürfftig syend vnnd in künfftigen Zyten notdürfftig würden wie sich das machen oder fiegen würde Vollbringen vnnd Volfieren one der oftgenannten meiner herren vnnd ir nachkummen costen vnnd schaden vngeuarlich

32 Jch mein erben Vnnd nachkummen sollen ouch so Vil vichs haben vff dem egeschriben hoff damit der danne ains yecglichen iars besunder vnnd allain strö vnnd hew vnnd anders so dann vff vnnd in den hoff kummet oder erwaschet <sic!> zu müst bringen möge Vnnd soll als dann ich mein Erben

33 Vnnd nachkummen füro mit gutter kundtschafft zu rechter zyt in dem iar Vff vnnd in die äcker Wisen oder garten deß genannten hoffs fieren Vnnd dunngen Vnnd niendert anderßwahin Wa aber ich oft genannter Hanns stock mein erben oder nachkummen den genannten hoff mit aller seiner zu gehörde

34 Wie oben geschriben stät nit Jn gutem nutzbarem buw hetten vnnd hielten als Vorgelut hatt ouch sollich geströ hew Vnnd anders ains yecglichen Jars nit zu müst

brächten Vnnd vff die äcker garten Vnnd wisen so dann herzu in sollichen hoff
gehörende nit zu rechter zyt fürttten vnnd dunckten Wie hie

35 Vor geschriben stät so haben die vilbenannten Abbt Vnnd Conuennt Vnnd ir
nachkummen Vollen gewallt vnnd gut recht den benannten hoffe mit seiner zu
gehörde Zu iren handen zu nemen Vnnd den ainem andern lyhen Wem sy wöllen der
sollichen hoff in rechtem nutzlichem buw halte vnnd hab

36 da mit Jnen Vnnd iren nachkummen ir gylt als obgeschriben stät geben vnnd
bezalt werden möge Vngeuarlich Der vorgeannt hoffe sol ouch füro ewiglich von mir
Hanns stock meinen Erben vnnd nachkummen mit aller obgeschribner zu gehörde an
allen stucken vnnd ennden als begriffen ist by ain ander

37 sein Vnnd in ainer hannd oder by ainem Erben belyben Vnnd weder durch erbfall
versitzen oder von verkauffen noch in ander Weg von ain ander getrennt oder getailt
werden Vn geuarlich Jch vil genannter mayer mein Erben vnnd nachkummen sollen
vnnd wöllen ouch dem egeschriben hoff kain ander

38 recht noch gewonhait machen gegen kainem menschen Jn dahainen Weg noch
wyse dann Wie es her Vnnd an mich kummen ist Es ist ouch beredt Vnnd bedingt
Wann ich vil benannter mayer mein Erben vnnd nachkummen die gylte vnnd frucht
die wir iarlich den vil genannten meinen herren Von

39 Lorch vnnd ir nachkummen nach Jnnhalt diser verschribung schuldig vnnd
verpflicht syen gen Münster bringen so söllend die oftgenannten mein herren oder ir
nachkummen mir mein Erben oder nachkummen geben hew vnnd strö Vnnd vier
pfärden ain symmery habers vngeuarlich Es ist ouch namlich

40 beredt vnnd bedingt worden das ich vilgenannter Hanns stock mein Erben Vnnd
nachkummen sollen vnnd wöllen alle iar iarlichen der vilgenannten meiner herren von
Lorch vnnd ir nachkummen die kelter zu Byssingen nach notdurfft vnnd gnugsamlich
Jn ainem yedem herbst beholtzen Vnnd als lang der

41 herbst weret on der Vorgeannten meiner herren costen Vnnd schaden nach ihres
amptmanß oder pflegerß den sy da selb haben haissen vnnd erkennen ongeuarde Es
ist ouch nämlich beredt vnnd bedingt worden das ich vilgenannter Hanns stock
mayer mein Erben vnnd nachkummen sollen vnnd wöllen der genannten meiner
herren

42 Wagen knechten oder ander neu diener Vnnd knechten Wann die gen Byssingen
kumment stallung hew vnnd stro geben nach notdurfft on geuarde. Ouch ob der
genannten meiner herren von Lorch wagen knecht win korn oder anderß von
Riexingen furten oder fieren würden so sol ich genannter mayer mein Erben vnnd
nachkummen

43 den nit verpflichtet noch schuldig sein Weder hew noch stro ze geben noch zu thun
dann Was mein meiner erben Vnnd nachkummen gutter will ist on geuarde Es ist
ouch namlich in disem verlyhen bedingt vnnd beredt worden Wann ich oftgenannter
Hanns Stock mayer zu Byssingen Von dem egeschriben hoff tätt

44 faren es wär tod oder lebend wie sich dann das machen würde so bin ich kain
Weglösin schuldig zu geben Ob ich aber den genannten hoffe ainem meinem kind
über gäbe oder sust ainem mein gerechtikait dar an zu kouffen gäbe wie es sich

dann machen oder fiegen Würde das selbe kind oder der in also von mir erkoufft
45 hette bedarff ouch kain Weglösin noch handtlon geben Ob aber der benannt hoffe
in die dritten hand verkoufft oder über geben Würde oder da von gefaren es wär tod
oder lebend so soll als dann den vilgenannten meinen herren von Lorch vnnd ir
nachkommen Zu rechter weglösin gefallen sein sechs gut reinisch guldin vnd
46 Wer dann dar nach sollichen hoff koufft Vnnd in beston vnnd besitzen will oder
würdet wie es sich dann machen oder fiegen würde so soll alsdann den egenannten
meinen herren Von Lorch vnnd iren nachkommen Zu rechtem hanndtlon Verfallen
Vnnd geben werden Sechs gut reinisch guldin Vnnd dar nach als oft
47 Vnnd dick der benannt hoff ledig würt Vnnd von ainer hand in die andern kumpt
Wie sich das dann fiegen oder machen würd so oft vnnd dick soll den benannten
meinen herren Vnnd iren nachkommen Werden vnnd gefallen Sechs gut reinisch
guldin Zu rechter weglösin Vnnd sechs guldin Zu rechtem hanndtlon
48 Doch so ist namlich in disem verlychen beredt vnnd bedingt worden Vnnd haben
die vil genannten mein herren Abbt vnnd gemainlich der gantz Conuennt Zu Lorch
Jnen Vnnd iren nachkommen die fryhait vor vs behalten ob diser hoff mit seiner zu
gehörde Von mir oft genannten Hannsen Stock
49 mayer zu Byssingen mein Erben Vnnd nachkommen Verkoufft würde So haben als
dann die oftgenannten Abbt vnnd Conuennt Vnnd ir nachkommen vollen gewallt
vnnd gut recht den benannten hoff mit aller seiner zu gehörde Zu iren hannden Ze
nemen One mein meiner Erben Vnnd nachkommen Vnnd aller
50 mengklichs Von vnnsertwegen Jrrung vnnd widersprechen Der vorgeannt hoff
soll ouch als dann den vorgeannten meinen herren Von Lorch oder iren
nachkommen Zwayer guldin näher Werden dann er verkoufft ist Vnnd würt on
geuärde Wann aber die vorgeannten mein herren Abbt vnnd Conuennt
51 Zu Lorch oder ir nachkommen den egenannten hoff nit zu iren hannden lösten
oder nämen Wölten Wie vor stät So soll als dann sollicher hoff one lenger verziehung
Von den genannten meinen herren Zu Lorch oder irn nachkommen enpfanngen Vnnd
bestanden werden in ainem monatt on alles vnnderwegen
52 lassen Wie dann vor geschriben stät Dann Wa ich vilgenannter Hanns stock der
Elter mayer Zu Byssingen mein erben vnnd nachkommen sollichs verachten wölte
oder würde Vnnd das alles ains oder mer Vor an disem brieff geschriben stat nit
hielte so haben als dann die vilgenannten meine herren
53 Von Lorch Abbte Vnnd Conuennt Vnnd ir nachkommen one lengern verzug ganntz
volkommen gewallt Vnnd gut recht sollichen hoff mit aller seiner zu gehörde Zu iren
hannden zenemen Vnnd den ainem andern zu lihen Vnnd damit schaffen vnnd thun
Was sie wöllen nach irem gefallen one mein meiner
54 Erben vnnd nachkommen Wider sprechen Vnnd mengklichs von vnnsertwegen
Ouch dar Wider nit zu thund noch schaffen gethon werde in dahainen Wys noch weg
on geuärde Vnnd also hon ich vorgemelter Hanns stock der elter mayer zu Byssingen
den benannten meinen herren Abbte vnnd Conuennt
55 Zu Lorch mit hanndtgebender trüw gelobt Vnnd ainen gelerten ayd zu got Vnnd
den heiligen geschworn für mich Vnnd mein erben Vnnd nachkommen den benannten

herren Vnnd irem gotzhuß vnnd nachkummen Zu Lorch von dem genannten hoff die gült getrülich zu gebende raichen antwurten

56 on allen Vortail vnnd Vngeuarlich als das vnnderschaiden ist Vnnd all vorgeschriben stuck puncten vnnd artickel vnnd yecglichen besunnder Waur stät Vnnd vnuerbrochenlich Zu halten Vnnd dar wider nit zu thund noch schaffen gethon Werde in dahainen Weg sunder iren vnnd irs gotzhuß

57 schaden zu warnen Jren nutz Vnnd frummen zu schaffen Vnnd thun als verr wir künden Vnnd mögen Deß ouch die gemelten mein herren von Lorch für sy Vnnd all ir nachkummen deß gemelten Gotzhuß mir vorgeannten Hannsen Stock mayer zu Byssingen mein erben vnnd nachkummen geredt

58 Vnnd versprochen haben mich by dem egenannten hoffe Vnnd seinen zu gehörden getrüwlich Zu hanndhaben als mir dann der verlyhen Vnnd ich den von in bestanden hon nach lut diß brieffs mich ouch schützen schirmen versprechen als ander ir Vnnderthon lehenslyt getrüwlich on all

59 geuärde Vnnd deß Zu warem Vnnd vestem Vrkund so hon ich oftgenannter Hanns stock der elter mayer Zu Byssingen für mich mein Erben Vnnd nachkummen mit flyß ernstlich gebetten Vnnd erbetten die edeln Vnnd vesten Junckher Hannsen Von Sachßenhain Vnnd Junckher Conratten

60 Von Sachsenhain beide gebieder mein lieb Junckherren das sy Vnnd ir yecglicher sein Insigel Zu gezugtnüß inen iren Erben Vnnd nachkummen Vnschedlich offennlich haben thon hencken an disen brieff der geben ist vff frytag nach sannt Pauls tag der bekerung Als man zalt Von der ge

61 burtt cristi Vnnsers lieben herren Tusennt Vierhundert achtzig Vnnd sechs Jar.

02 Vertrag mit Jörg Ruff vom 11. November 1497

02-01 Lesefassung

Mayervertrag des Klosters Lorch mit Jörg Ruff vom 11. November 1497 (A 499 U 124)

(Die Zahlen geben die Zeilen des Originals.)

01 Wir, Jeorius von gottes verhengnus Abbe zu Lorch, vnd wir, der prior vnd gantz
Conuent gemainlichen da selben, Sanct Benedikten ordens Jn Augsburger bistumb
gelegen, veriehen offentlich mit disem brieffe für vns vnd vnser nachkommen 02 vnd
thun kundt aller mengklich, das wir mit wolbedachten Sinn vnd mute, ouch mit
guter vorbetrachtung vnsers Capitels vnd an den enden vnd stäten, so wir es wol
gethon mochten vnd ouch durch vns, vnsers Gotzhus vnd aller vnser 03 nachkommen
besonders mit willen dem Erbern vnd beschaiden Jörgen Rufen zu Bissingen vnsern
Hoff, zu Bissingen gelegen, vnd allen seinen Erben vnd nachkommen zu ainem
stäten vnd ewigen Erblyhen mit den hernach geschriben rechten vnd zugehörnden 04
verlihen vnd gelihen haben, lyhen vnd verlyhen Jn also mit krafft dis brieffs den
gemelten hoff zu Bissingen.

Dar yn dann gehört namlich das hus, die schür, hoffstatt vnd hofraiten vnd darhinder
ain garten. Des alles by zwaier morgen brait ist vnd ligent ob der 05 keltern an der
bainden. So gehört ouch Jn disen hoff **wisen, äcker vnd holtz**.

Deß ersten sechs Morgen **wisen** an aim stuck vnd haist der vnder prieel, hat mer
nün morgen wisen, die ligend dar an, dann das nun der widem wiß schaidt, vnd haißt
der ober prieel. 06

Jtem mer nun morgen wisen, nempt man das wyler, vnd ziehent an willings wasen.

Jtem so syend das die **äcker**, Jn disen hoff gehörig:

Jnn der Ersten vnd die **obern Zelg** genannt: zwen morgen ackers am prieel, der
ouch Jn hoff gehört.

Jtem sechs morgen, ligen an aim 07 stuck ob der kirchen am weg.

Jtem anderthalbenn morgen, ziehent an die selben sechs morgen ietz genannt.

Jtem viertzehen morgen ackers, ziehent uber den burgweg an den egenannten
acker.

Jtem dry morgen ackers an der höhin, ob den benannten viertzehen morgen
gelegen. 08

Jtem vier morgen ackers, ziehent vff den Grieninger pfad vnd wendent vff den
pfründacker von Oßwyl.

Jtem Achtzehen morgen ackers an ainander, ziehent an das lang loch.

Jtem zwen morgen ackers, ligent an dem Rennkaimer weg vnder den weingarten,

genannt 09 Kallman.

Jtem Jn der **mittel Zelg** des ersten:

zwen morgen ackers, ligend vff dem laintal vnd Jn der laintal.

Jtem viertzeihen morgen ackers an aim stuck, ziehent an den dammer weg vnd vnden gen dem dorff zu Bissingen, vff der von sperbersäck äcker.

Jtem sechs morgen 10 ackers, ziehend ouch über den dammer weg vnd ligend an den egenanten viertzeihen morgen ackers.

Jtem vier morgen ackers, ligent am Grieninger pfad by den vorgenannten viertzeihen morgen, die Jn die obern Zelg gehörtent vnd wendent vff sanct Kylianus hoffacker.

Jtem 11 vier morgen ackers by dem löhlin, ziehent ouch über den Dammer weg.

Jtem sechs morgen ackers, ligend an ückerß härde, ziehent ouch vff den Dammer weg.

Jtem vff Süben morgen ackers, ligend Jn dem grund, ziehent vnd wendent vff Dammer feld.

Jtem dry morgen ackers, 12 ligent am Grieninger pfad vnd ziehent vff der heiligen äcker zu Bissingen vnd sanct Kylianus hoffacker.

Jtem Jn der **vndern Zelg** lyt des ersten:

ain morgen ackers ouch am pfad vnd zücht gen dem dorff herzu vff der von Nuwhusen hoffacker.

Jtem zwen morgen ackers, ligend an dem asperger weg, 13 ziehent ouch vff der pfründ acker von Oswyl.

Jtem dry morgen ackers, ziehent gen dem katzenbühel herab vnd heißt der lysrain.

Jtem vier morgen ackers ligend zü hohenbrunn Jn der schlyffgrüben.

Jtem dry morgen ligend an dem rechenacker vnd ziehent an der pfründacker von Oßwyl.

Jtem 14 acht morgen ackers, ziehent an aim ortt uber asperger weg herab vnd der pfründäcker zu Oßwyl.

Jtem drythalben morgen ackers, genannt der pfaffen acker, ziehent über den Asperger weg vnd ligend Jnnerhalb an deß Junghannßen Stocks äcker, der Jnn das Strölis hoff gehörtt vnd wendet ainhalb 15 vff die obgeschriben Acht morgen. Vnd die drithalben morgen ackers sind Jn den hoff geben worden für die hofstat zü der nüwen keltern.

Jtem Süben morgen, ligen hinderm holtz zu Eglißböm vnd stossent vff den pfad, der von Damm gen Bietikain hinab gat.

Jtem zwölff morgen ackers, 16 ligend am prieel an der Bäsikaimer strauß.

Jtem vier morgen ackers, ligend am falchen vnd ziehent vff den brachaimer weg.

Jtem sechs morgen ackers, ligend vff der Staig, vnd gät der weg dar durch gen Brachaim.

Jtem so gehört ouch Jn disen hoff obgeschriben ain **holtz**, des ist by 17 dryssig morgen vngeuarlich minder oder mer vnd lyt an dem langen löcher holtz zu ainer syten, vnd zücht neben dem holtz uffhin, das gen Damm gehört, Jn des Händlers gut. Vnd zu der andern syten zücht es neben des Nüwheußers äckern vff, genannt die rytin.

Jtem **es hat och 18 diser hoff die gerechtikeit**, wann man Jn dem gmainen holtz, der Gmaind holtz zu Bissingen, vsgeben ist, wie dick das geschicht, so dick vnd oft sol man dem hoff geben acht ruten vn all geuarde. Wir, vor genannten Abbe vnd Conuent vnd all vnser nachkommen sollen 19 och den genannten Jörg Ruffen, sein Erben vnd nachkommen des gemainen holtz halb der acht rüten, wie vor stet, dhain verkung wyter noch mer nit schuldig noch verpflichtet sein dann bystendig zu recht. Vnd das alles, so hie vor geschriben stat, verlyhen wir dem vor 20 genannten Jörg Ruffen, sinen Erben vnd nachkommen fur ain fryaiges, lediglichs vnd vnuerkümmerts gut, wie danne das alles vnd yeglichs, so dar yn vnd darzu gehört, hie vor aigentlich begriffen vnd Jn disem brieff geschriben stat.

Also vnd mit solichen geding: 21 Das vns vnd vnsern nachkommen füro ewiglichen Järlich vnd ains yeglichen Jares besonder geben vnd richten sollen der benannt Jörg Ruff, alle sein Erben vnd nachkommen vsser dem vorbenannten hoffe mit seiner zugehörnde, wie obstat, vff sanct 22 Martins tag, Achttag dar vor oder Achttag darnach, vngeuärlich **viervnddryssig malter Rockeß, viervnddryssig malter fesen oder dinckels vnd viervnddryssig malter habern vnd ain malter Erbiß**, alles guts, schön gemachts subers kouffmans gut vnd ouch 23 Grieninger meß, vnd dartzu funfzehen pfund häller guter landswerung, vnd dis alles richten, weren vnd bezalen, wie obenstet, Jn vnsern sichern gewalt für alles nußgewächs, verbrunst vnd vff vnsern Casten gen Munster mit sinen aigen söcken vnd 24 mit seiner aigen fur vnd gentlich on allen vnsern Costen vnd schaden.

Vnd das selbig korn soll messen vnser Gotzhus geschworner knecht. Ob er dem nit eben wäre, so sollen er oder sin erben vnd nachkommen ain geschwornen messer von Cannstatt holen, solich korn 25 messen laussen. Dem selben messer soll er oder sein erben vnd nachkommen das messerlon geben vnd Jn holen on allen vnsern Costen vnd schaden.

Wann es sunst gantz niemants nüntz dar vß gat dhainerlay gült, Zins noch stür noch gantz niemants dienstbar, vogtbar noch gerichtbar ist, 26 sonder niemants nuntz dar uff ze bieten hätt dann wir, vor benannten Abbe vnd Conuent vnd vnser nachkommen sonder vnd allein vnd niemants anders, als dann das von alter herkommen ist.

Wa aber der benannt Jörg Rüff, sein erben vnd nachkommen vns vnd vnsern 27

nachkommen sölich **gült vnd zinß nit** also in obgeschribner forme vnd wyse alle Jar Järlichen vnd yedes Jarß besonder **vßrichten, wärten vnd bezalten** vnd dar Jnne sämig wären, so haben wir vnd all vnser nachkommen vnd vnser diener vollen gewalt vnd gut recht, 28 den genannten Jörgen Ruffen, mayer zu Bissingen, vnd all sein Erben vnd nachkommen darumb anzegryffen, zu nöten vnd ze pfenden an dem egeschriben hoff, seinen rechten vnd zugehörnden, als oben begriffen ist, wie dann die och genannt oder gehaissen sind vngeuarlich. 29

Oder ob wir wöllen an allen andern Jren gieteren, ligenden vnd farenden, besuchten vnd vnbesuchten, mit gericht geistlichem als weltlichem oder on gericht, wie vns das dann am aller füglichisten vnd eben ist, Jmmer als lang, vil vnd gnug, bis wir also nach lut der zil 30 aim oder mer sölich zins vnd gilt mitsampt allem costen vnd schaden, wie dann der an Zerung, brieffen, bottenlon, gaistlichen oder weltlichen gerichtten oder Jn ander weg durch vns oder vnser nachkommen botten, diener oder ander gelitten oder genommen hetten gantzlich 31 vnd gar vsgericht vnd bezalt worden syen vngeuärlichen.

Vnd her Jnne sol vns vnd vnser nachkommen der benannt Jörg Ruffen, sein erben vnd nachkommen vnsern botten vnd knechten Jren schlechten worten vertrauwen vnd glouben geben vmb alles, so hie vor 32 geschriben stät, on all geuärde.

Es ist ouch Jn disem verlyhen geredt vnd bedingt worden, das der benannt Jörg Ruff, mayer, sein Erben vnd nachkommen füro ewiglich vnd die wyl vnd sy disen hoff Jnhabend, **Jn gutem nutzbaren buw an hus, schuren, wisen,** 33 **Äckern, an holtz vnd garten vnd anderm, so daryn gehört,** als vor geschriben stät, haben, halten vnd hinbringen söllen, als mann hinder Jn vnd vor Jn buwet, ouch lands recht, sitt vnd gewonheit ist.

Vnd der mayer obgenannt vnd sein Erben vnd nachkommen 34 söllen **sölich buwe, die yetzund nottürfftig sind vnd Jn künfftigen Zyten nottdürfftig würden,** wie sich das machen oder fiegen würde, Volbringen vnd volfieren, one vnsern vnd vnser Gotzhus Costen vnd schaden vngeuarlich.

Er vnd sein erben vnd nachkommen 35 söllen ouch **so vil vichs haben vff dem egeschriben hoff,** damit der danne aines yeglichen Jars besonder vnd allein stro vnd hew vnd anders, so dann vff vnd Jn den egenannten hoff kommet oder erwachset, zu must bringen möge vnd dann füro mit guter kuntschafft zu 36 rechter zyt Jm Jar vff vnd Jn die äcker, wisen oder garten des genannten hoffs fieren vnd dungen vnd niendert anderswahin.

Wa aber der genannt Jörg Ruff oder sin Erben vnd nachkommen den genannten hoff mit aller siner Zugehörnde, wie oben geschriben stat, 37 **nit Jn gutem, nutzbaren Buwe hetten vnd hielten,** als vor gelut hat, ouch sölich geströ, hew vnd anders ains yeglichen Jars nit zu must brächtent vnd vff die äcker, garten vnd wisen, so dann herzu gehört, nit zu rechter zyt fürtent vnd dungtent, wie hie vor 38 geschriben stät, so haben wir, vor genannten Abbe vnd Conuent vnd vnser

nachkommen, vollen gewalt vnd gut recht, den oftgenannten hoff mit siner zugehörnde zu vnsern handen zu nämen vnd den ainem andern lyhen, wem wir wöllen, der Jn Jn rechtem, 39 nutzlichem buw halt vnd hab, damit vns vnd vnsern nachkommen vnser gült, als obgeschriben stät, geben vnd bezalt mög werden vngeuarlich.

Es soll ouch der vorgenannt hoff füro ewiglich mit aller obgeschribner zugehörnde an allen stucken vnd enden, als vor 40 begriffen ist, **by ain ander sein vnd blyben**, Jn ainer hand oder by ainem Erben, vnd weder durch erbfol, versetzen oder von verkoüffen noch Jn ander weg von ainander getrennt oder getailt werden vngeuarlichen.

Es soll ouch diser mayer, sein Erben oder nachkommen 41 dem obgeschriben hoff **kain ander recht noch gewonheit** machen gegen kainem menschen Jn dhainen weg dann als es herkommen ist.

Es ist ouch geredt vnd bedingt worden, **wann der genannt Jörg Ruff**, mayer zu Bissingen, sein erben oder nachkommen vns oder 42 vnsern nachkommen **sölich gült**, die vns vff dem genannten hoff Järlichs gät, **gen Münster bringt**, so sollen wir oder vnser nachkommen dem genannten Jörgen Ruffen, mayer, sein Erben oder nachkommen geben höw vnd stro vnd allweg vier pfärnden, ain 43 symeri habers vngeuarlich.

Es ist ouch namlich geredt vnd bedingt worden, **wann vnser wagenknecht oder ander vnser diener oder knecht gen Bissingen kommen**, so soll der genannt mayer, sein Erben vnd nachkommen den geben Stallung, Hew vnd stro nach 44 notturfft vngeuarlich. Doch vßgenommen, ob wir oder vnser nachkommen mit vnsern wagenknechten korn, win oder anders von Riexingen fürten oder fieren würden, so soll der genannt mayer, sein Erben vnd nachkommen vns vnd vnsern nachkommen wagen 45 knechten nit verpflichtet noch schuldig sein, weder hew noch strö zu geben, dann was Jr guter will ist on geuarde.

Es ist ouch beredt vnd bedingt worden, das der genannt Jörg Ruff, mayer, sein Erben vnd nachkommen vns vnd vnsern nachkommen alle Jar Jarlichen 46 **vnser kelter zu Bissingen nach notturfft vnd gnügsamlich zu ainem yedem herbst beholtzen**, als lang der herbst wäret one vnsern vnd vnser nachkommen Costen vnd schaden vnd noch vnser Amptmans oder pflegers, den wir da selbs haben, haissen vnd erkennen on geuerde. 47

Es ist ouch namlich Jn disem verlyhen bedingt vnd beredt worden: Wann **der vil genannt Jörg Ruff**, mayer zu Bissingen, **von dem egenannten hoff thäte faren**, es wäre mit Leben oder wie sich dann das fiegen oder machen würde, durch verkouffen oder Erbfal, so soll als dann 48 vns oder vnsern nachkommen zu rechter **weglösi** geben werden vnd gefallen sein sechs gut Rinisch guldin, vnd wer dann darnach sölichen hoff koufft oder Jn beston vnd besitzen will vnd würdet, wie es sich dann machen oder fiegen würde, so soll alsdann vns oder vnsern 49 nachkommen **zu**

rechtem handtton gefallen sein vnd geben werden sechs gut Rinisch guldin vnd dar nach, als oft vnd dick der benannt hoff ledig würdt vnd von ainer hand Jn die andern kompt, wie sich das dann fiegen oder machen würdet, so oft vnd dick soll vns oder vnsern 50 nachkommen gefallen sein vnd geben werden sechs gut Rinisch guldin zu rechter **weglosin**, vnd sechs gut Rinisch guldin zu rechtem **handtton**.

Doch so haben wir vns vnd vnsern nachkommen namlich bedingt vnd die fryheit vor vß behalten, ob diser hoff mit siner zugehörnde 51 von dem Egenannten, Jörgen Ruffen, mayer zu Bissingen, oder seinen Erben vnd nachkommen **verkoufft würde**, so haben wir, obgenannten Abbe vnd gemainlich der gantz Conuent vnd vnser nachkommen, vollen gewalt, den benannten hoff mit seiner zugehörnde zu vnsern handen 52 ze nämen one aller menglichs Jrrung vnd widersprechen. Vnd soll vns ouch näher werden Zwayer guldin, dann er verkoufft ist oder würde on geuärde.

Wann wir aber den egenannten hoff nit zu vnsern handen lösen vnd nemen wölten, wie vor stet, so soll als dann sölicher hoff one 53 lenger verziehung von vns oder vnsern nachkommen bestanden vnd empfangen werden Jn ainem monat one alles vnderwegen laussen, wie dann vor geschriben stät.

Dann **wa der vilgenannt Jörg Ruff**, mayer zu Bissingen, sein erben vnd nachkommen **sölichs verachten** 54 wölten oder würden vnd das alles ains oder mer vor an disem brieff geschriben stät, nit hielten, so haben wir, Abbe vnd Conuent gemainlich zu Lorch oder vnser nachkommen, wann wir wöllen vnd one lengern verzug gantz vollkommen gwalt vnd gut Recht, solichen hoff 55 mit aller seiner zehörnde zu vnser handen zu nämen vnd den ainem andern lyhen vnd damit schaffen vnd thon, was wir wöllent, nach vnserm gevallen, on des genannten Jörgen Ruffen, mayers zu Bissingen, seiner erben vnd nachkommen vnd menngklichs von Jret 56 wegen widersprechen.

Sie sollen ouch dar wider nit thon noch schaffen gethon werden Jn dhain wys noch weg ongeuärde.

Der oft genannt Jörg Ruff, mayer zu Bissingen, hat vns, vorgeannten Abbe vnd Conuent des Gotzhus Lorch mit handtgebender trüw gelobt 57 vnd **ainen gelerten aid zu got vnd den heiligen geschworn** für sich, sein Erben vnd nachkommen vns, vnserm Gotzhus vnd nachkommen von dem genannten hoff die gült trüwlich zu geben, raichen vnd antwurten on allen Vortail vngeuarlich als vnderschaiden ist. 58 Vnd ouch all vor geschriben stuck, puncten vnd artickel vnd yeglichen besonder war, stet vnd vnuerbrochenlich zu halten vnd dar wider nit thon noch schaffen gethon werden Jn dheinen weg, sonder vnser vnd vnser Gotzhus schaden warnen vnd vnsern 59 frummen vnd nutz schaffen vnd thon, als verr sy kunden oder mögen.

Wir, obgenannten Jeorius, Abbe, vnd gmainlich der gantz Conuent des Gotzhus Lorch gereden vnd versprechen für vns vnd vnser nachkommen dem vorgeannten Jörgen Ruffen, mayer 60 zu Bissingen, seinen Erben vnd nachkommen by dem gemelten hoff vnd seiner zugehörnde getrüwlich zu handthaben, als wir Jm den

verlūhen vnd er den von vns bestanden hat nach lut dis brieffs.

Wir sollen ouch Jn schützen vnd schirmen vnd versprechen, als 61 ander vnser vnderton vnd lehens lutt getrūwlich vnd on all geuārde.

Vnd des alles zu warem vnd stātem Vr künd, so geben wir dem oft genannten Jörgen Ruffen, mayer zu Bissingen, vnd allen seinen Erben vnd nachkommen disen brieff, besigelt mit vnser 62 Abbe Jeorius Prior vnd Conuents vorgeannten anhangenden Jnsigel, die wir offenlich haben thon hencken an disen brieff. Der geben ist vff Samstag nach Martin des heiligen bischoffs, als mann zalt von der geburt Cristi vnser lieben herren 63 Tusent vierhundert Neuntzig vnd Süben Jar

02-02 Urtext

(Zahlen geben die Zeilenzählung.)

01 WIR Jeorius von gottes verhenngnuß Abbe Zu Lorch Vnnd wir der prior vnd ganntz Conuent gemainlichen da selben Sanct Benedicten ordens Jnn Augsburger bistumb gelegen Veriehen offennlich mit disem brieffe für vnns Vnd vnser nachkommen

02 vnnd thun kundt aller mengklich das wir mit wolbedauchten Sinn vnd mute Ouch mit guter vorbetrachtung vnser Capittels vnd an den ennden vnd stāten so wir es wol gethon mochten vnd ouch durch vnns vnser Gotzhuß vnd aller vnser

03 nachkommen besonnderß mitt willen Dem Erbern vnnd bescheiden Jörgen rüfen zu Bissingen vnsern Hoff zu Bissingen gelegen vnd allen seinen Erben vnd nachkommen Zu ainem stāten Vnnd ewigen Erblyhen mit den hernach geschriben rechten vnd zugehörnden

04 verlihen vnd gelihen haben, lyhen vnd verlyhen Jn also mit krafft diß brieffs den gemelten hoff zu Bissingen, Dar yn dann gehört namlich das hus die schür hoffstatt vnnd hofraiten vnd darhinder ain garten Deß alles by zwaier morgen brait ist Vnd ligent ob der

05 keltern an der bainnden So gehört ouch Jnn disen hoff wisen äcker vnd holtz Deß ersten sechs Morgen wisen an aim stuck vnnd haist der vnnder prieel Hat mer nün morgen wisen die ligend dar an dann das nun der widem wiß schaidt vnnd haist der ober prieel

06 Jtem mer nun morgen wisen nempt man das wyler vnd ziehent an willings wasen Jtem so syend das die äcker Jnn disen hoff gehörig. Jnn der Ersten vnd die obern Zelg genannt zwen morgen ackerß am prieel der ouch Jnn hoff gehört Jtem Sechs morgen ligen an aim

07 stuck ob der kirchen am weg Jtem anderthalbenn morgen ziehent an die selben sechs morgen ietz genannt Jtem Viertzeihen morgen ackerß ziehent uber den burgweg an den egenannten acker Jtem dry morgen ackerß an der höhin ob den benannten viertzeihen morgen gelegen

08 Jtem vier morgen ackerß ziehent vff den Grieninger pfad vnd wendent vff den pfründacker von Oßwyl Jtem Achtzeihen morgen ackerß an ainannder Ziehent an das

lanng loch Jtem zwen morgen ackerß ligent an dem Rennkaimer weg vnnder den weingarten genannt

09 Kallman Jtem Jnn der mittel Zelg Deß ersten zwen morgen ackerß ligennd vff dem laintal vnnd Jnn der laintal Jtem viertzeihen morgen ackerß an aim stuck ziehent an den dammer weg vnd vnnden gen dem dorff zu Bissingen, Vff der von sperbersäck äcker Jtem sechs morgen

10 ackerß ziehend ouch über den dammer weg vnd ligend an den egenanten viertzeihen morgen ackerß Jtem vier morgen ackerß ligent am Grieninger pfad by den vorgenannten viertzeihen morgen die Jnn die obern Zelg gehört vnd wendent vff sanct Kylianus hoffacker Jtem

11 vier morgen ackers by dem löhlin ziehent ouch über den Dammer weg Jtem Sechs morgen ackerß ligend an ückerß härde ziehent ouch vff den Dammer weg Jtem vff Süben morgen ackerß ligend Jnn dem grund ziehent vnd wendent vff Dammer feld Jtem dry morgen ackerß

12 ligent am Grieninger pfad vnd ziehent vff der heiligen äcker zu Bissingen vnd sanct Kylianus hoffacker Jtem Jnn der vndern Zelg lyt Deß ersten ain morgen ackerß ouch am pfad vnd zücht gen dem dorff herzu vff der von Nuwhusen hoffacker Jtem zwen morgen ackerß ligend an dem asperger weg

13 ziehent ouch vff der pfründ acker von Oswyl Jtem dry morgen ackerß ziehent gen dem katzenbühel herab vnd heißt der lysrain Jtem vier morgen ackers ligend zü hohenbrunn Jnn der schlyffgrüben Jtem dry morgen ligend an dem rechenacker vnd ziehent an der pfründacker von Oßwyl Jtem

14 Acht morgen ackers ziehent an aim ortt uber asperger weg herab vnd der pfründacker Zu Oßwyl Jtem drythalben morgen ackers genannt der pfaffen acker Ziehent über den Asperger weg vnd ligend Innerhalb an deß Junghannßen Stocks äcker der Jnn das Strölis hoff gehört vnd wendet ainhalb

15 vff die obgeschriben Acht morgen Vnd die drithalben morgen ackers sind Jnn den hoff geben worden für die hofstat Zü der nüwen keltern Jtem Süben morgen ligen hinderm holtz zu Eglißböm vnnd stossent vff den pfad der von Damm gen Bietikain hinab gat Jtem zwölff morgen ackerß

16 ligennd am prieel an der Bäsikaimer strauß. Jtem vier morgen ackerß ligend am falchen vnd ziehent vff den brachaimer weg Jtem Sechs morgen ackerß ligend vff der Staig vnd gät der weg dar durch gen Brachaim Jtem so gehört ouch Jnn disen hoff obgeschriben ain holtz deß ist by

17 dryssig morgen vngeuarlich minder oder mer vnd lyt an dem lanngen löcher holtz Zu ainer syten vnd zücht neben dem holtz uffhin das gen Damm gehört Jnn deß Händlerß gut Vnd zu der andern syten zücht es neben deß Nüwheüßers äckern vff genannt die rytin Jtem es hat och

18 diser hoff die gerechtikeit Wann man Jnn dem gmainen holtz der Gmaind holtz zu Bissingen vsßgeben ist wie dick das geschicht so dick vnnd offft sol man dem hoff geben Acht ruten vn all geuarde Wir vor genannten Abbte vnd Conuent vnd all vnnsere nachkommen sollen

19 och den genanten Jörg rufen sein Erben vnd nachkommen deß gemainen holtz

halb der acht rüten wie vor stet dhain verkung wyter noch mer nit schuldig noch verpflichtet sein dann bystenndig zu recht Vnnd das alles so hie vor geschriben stat verlyhen dem vor

20 genanten Jörg Ruffen haben Sinen Erben vnd nachkommen fur ain fryaiges lediglichs vnd vnuerkummertz gut wie danne das alles vnnd yeglichs so dar yn vnnd darzu gehört Hie vor Aigentlich begriffen vnnd Jnn disem brieff geschriben stat Also vnnd mit solchen geding

21 Das vnns vnd vnnsern nachkommen füro ewiglichen Järlich vnd ains yeglichen Jares besonnder Geben vnd richten sollen Der benannt Jörg Ruff Alle sein Erben vnd nachkommen Vsser dem vorbenannten hoffe mit seiner zugehörnde Wie obstat Vff sanct

22 Martins tag Achttag dar vor oder Achttag darnach vngeuärlich viervnnddryssig malter Rockeß, viervnnddryssig malter fesen oder dinckels vnd viervnnddryssig malter habern vnnd ain malter Erbiß Alles guts schön gemachts suberß kouffmans gut vnd ouch

23 Grienninger meß Vnnd dartzu funfftzehen pfunnd häller guter lanndßwerung Vnnd dis alles richten weren vnd bezalen wie obenstet Jnn vnnsern sichern gewalt für alles nußgewächs verbrunst Vnnd vff vnnsern Casten gen Munster mit sinen aigen söcken vnd

24 mit seiner aigen fur vnnd genntzlich on allen vnnsern Costen vnnd schaden Vnnd das selbig kornn soll messen vnnsers Gotzhuß geschwornner knecht Ob er dem nit eben wäre so sollen er oder sin erben vnd nachkommen ain geschwornnen messer von Canntstatt holen Solich kornn

25 messen laussen Dem selben messer soll er oder sein erben vnd nachkommen das messerlon geben vnd Jn holen on allen vnnsern Costen vnd schaden Wann es sunst ganntz niemantz nüntz dar vß gat dhainerlay gült Zinß noch stür noch ganntz niemantz Dienstbar vogtbar noch gerichtbar ist

26 Sonnder niemantz nuntz Dar uff ze bieten hätt Dann wir vor benannten Abbte vnnd Conuent vnd vnnsere nachkommen sonnder vnd allein vnd niemantz anders Als dann das von alter herkommen ist Wa aber der benannt Jörg Ruff sein erben vnd nachkommen vns vnd vnnsern

27 nachkommen sölich gült vnd zinß nit also in obgeschribner forme vnnd wyse alle Jar Järlichen vnnd yedes Jarß besonnder vßrichten wärten vnd bezalten vnd dar Jnne Sämig wären So haben wir vnd all vnnsere nachkommen vnd vnnsere diener vollen gewalt vnnd gut recht

28 den genannten Jörgen Ruffen mayer zu Bissingen vnd all sein Erben vnnd nachkommen darumb anzegryffen zu nöten vnd ze pfennden an dem egeschriben hoff seinen rechten vnd zugehörnden als oben begriffen ist wie dann die och genant oder gehaissen sind vngeuarlich.

29 Oder ob wir wöllen an allen andern Jren gietern ligenden vnd farenden besuchten vnd vnbesuchten mit gericht geistlichem als weltlichem oder on gericht wie vnns das dann am aller füglichen vnd eben ist Jmmer als lanng vil vnnd gnug biß wir also nach lut der zil

30 aim oder mer sölich zinß vnd gilt mitsampt allem costen vnd schadenn wie dann der an Zerung brieffen bottenlon gaistlichen oder weltlichen gerichtten oder Jnn annder weg durch vnns oder vnnsers nachkommen botten diener oder annder gelitten oder genommen hetten genntzlich

31 vnd gar vsgericht vnnd bezalt worden syen vngeuärlichen Vnnd her Jnne sol vnns vnd vnnsers nachkommen Der benannt Jörg Ruffen sein erben vnd nachkommen vnnsern botten vnnd knechten Jren schlechten Worten vertrauen Vnd glouben geben vmb alles so hie vor

32 geschriben stät on all geuärde. Es ist ouch Jnn disem verlyhen geredt vnd bedingt worden Das der benannt Jörg Ruff mayer sein Erben vnnd nachkommen füro ewiglich vnnd die wyl vnd sy disen hoff Jnnhabend Jnn gutem nutzbaeren buw an huß. schuren. wisen

33 Äckernn An holtz vnd garten Vnnd annderm so daryn gehört als vor geschriben stät haben halten vnnd hinbringen sollen als mann hinder Jn vnd vor Jn buwet ouch lannds recht sitt vnnd gewonheit ist Vnnd der mayer obgenannt vnd sein Erben vnd nachkommenn

34 sollen sölich buwe die yetzund notdürfftig sind vnnd Jnn künfftigen Zyten nottdürfftig würden wie sich das machen oder fiegen würde Volbringen vnnd volfieren one vnnsern vnnd vnnsers Gotzhuß Costen vnd schaden vngeuarlich Er vnd sein erben vnd nachkommen

35 sollen ouch so vil vichs haben vff dem egeschriben hoff damit der danne aines yeglichen Jars besonnder vnd allein stro vnd hew vnnd annderß so dann vff vnnd Jnn den egenannten hoff kommet oder erwachsset Zu must bringen möge vnd dann füro mit gutter kuntschafft Zu

36 rechter czyt Jm Jar vff vnnd Jnn die äcker wisen oder garten des genannten hoffs fieren vnd dungen vnd niendert anderswahin Wa aber der genannt Jörg Ruff oder sin Erben vnnd nachkommen den genannten hoff mit aller siner Zugehörnde wie oben geschriben stat

37 nit Jnn gutem nutzbaeren Buwe hetten vnd hielten als vor gelut hat Ouch sölich geströ hew vnnd anders ains yeglichen Jars nit zu must brächtent vnd vff die äcker garten vnnd wisen so dann herzu gehörtent nit zu rechter czyt fürtent vnd dungtent wie hie vor

38 geschriben stät So haben wir vor genannten Abbe vnd Conuent vnd vnnsers nachkommen Vollen gewalt vnd gut recht den offtgenannten hoff mit siner zugehörnde Zu vnnsern hannden zu nämen vnd den ainem andern lyhen wem wir wollen Der Jn Jnn rechtem

39 nutzlichem buw halt vnnd hab Da mit vnns vnd vnnsern nachkommen vnnsers gült als obgeschriben stät geben vnd bezalt mög werden vngeuarlich Es soll ouch der vorgenannt hoff füro ewiglich mit aller obgeschribner zugehörnde an allen stucken vnd ennden als vor

40 begriffen ist by ain annder sein vnd blyben Jnn ainer hannd oder by ainem Erben Vnnd weder durch erbfaal versetzenn oder von verkoüffen noch Jnn annder weg von ainannder getrennt oder getailt werden Vngeuarlichen Es soll ouch diser mayer sein

Erben oder nachkommen

41 dem obgeschriben hoff kain annder recht noch gewonheit machen gegen kainem menschen Jnn dhainen weg dann als es herkommen ist Es ist ouch geredt vnnd bedingt worden Wann der genannt Jörg Ruff mayer zu Bissingen sein erben oder nachkommen vnns oder

42 vnnsern nachkommen sölich gült die vnns vff dem genannten hoff Järlichs gät gen Münster bringt So sollen wir oder vnnsere nachkommen dem genannten Jörgen Ruffen mayer sein Erben oder nachkommen geben höw vnnd stro Vnnd allweg vier pfärnden ain

43 symeri habers vngeuarlich, Es ist ouch namlich geredt vnnd bedingt worden Wann vnnsere wagen knecht oder annder vnnsere diener oder knecht gen Bissingen kommen so soll der genannt mayer sein Erben vnd nachkommen Den geben Stallung Hew vnd stro nach

44 notturfft vngeuarlich Doch vßgenommen ob wir oder vnnsere nachkommen mit vnnsern wagenknechten kornn, win oder annderß von Riexingen fürten oder fieren würden so soll der genannt mayer sein Erben vnd nachkommen vnns vnnd vnnsern nachkommen wagen

45 knechten nit verpflichtet noch schuldig sein weder hew noch strö zu geben dann was Jr guter will ist on geuarde Es ist ouch beredt vnd bedingt worden Das der genannt Jörg Ruff mayer sein Erben vnd nachkommen vnns vnnd vnnsern nachkommen alle Jar Jarlichen

46 vnnsere kelter zu Bissingen nach notturfft vnnd gnügsamlich zu ainem yedem herbst beholtzen als lanng der herbst wäret One vnnsern vnd vnnsere nachkommen Costen vnd schaden Vnd noch vnnsers Amptmans oder pflegerß den wir da selbs haben haissen vnnd erkennen on geuerde

47 Es ist ouch namlich Jnn disem verlyhen bedingt vnnd beredt worden Wann der vil genannt Jörg Ruff mayer zu Bissingen von dem egenannten hoff thäte faren es wäre mit Leben oder wie sich dann das fiegen oder machen würde durch verkouffen oder Erbfal So soll als dann

48 vnns oder vnnsern nachkommen zu rechter weglösi geben werden vnd gefallen sein Sechs gut Rinisch guldin vnnd wer dann darnach sölichen hoff koufft oder Jn beston vnd besitzen will vnd würdet wie es sich dann machen oder fiegen würde So soll alsdann vnns oder vnnsern

49 nachkommen Zu rechtem hanndtton gefallen sein vnd geben werden Sechs gut Rinisch guldin Vnnd dar nach als offft vnnd dick der benannt hoff ledig würdt vnd von ainer hannd Jnn die andern kompt wie sich das dann fiegen oder machen würdet So offft vnnd dick Soll vnns oder vnnsern

50 nachkommen gefallen sein vnnd geben werden Sechs gut Rinisch guldin Zu rechter weglosin vnnd Sechs gut Rinisch guldin Zu rechtem hanndtton Doch so haben wir vnns vnd vnnsern nachkommen namlich bedingt vnd die fryheit vor vß behalten ob diser hoff mit siner zugehörnde

51 Von dem Egenannten Jörgen Ruffen mayer zu Bissingen oder seinen Erben vnd nachkommen verkoufft würde So haben wir obgenannten Abbe vnnd gemailich der

ganntz Conuent vnd vnnser nachkommen vollen gewalt den benannten hoff mit seiner zugehörnde Zu vnnsern hannden

52 Zenämen one aller menngklichs Jrrung vnd widersprechen Vnnd soll vnns ouch näher werden Zwayer guldin dann er verkoufft ist oder würde on geuärde Wann wir aber

den egenannten hoff nit Zu vnnsern hannden lösen vnd nemen wölten wie vor stet So soll alß dann sölicher hoff one

53 Lennger verziehung von vnns oder vnnsern nachkommen bestanden vnd empfangen werden In ainem monat one alles vnnderwegen laussen Wie dann vor geschriben stät Dann Wa der vilgenannt Jörg Ruff mayer Zu Bissingen Sein erben vnd nachkommen sölichs verachten

54 wölten oder würden vnd das alles ains oder mer vor an disem brieff geschriben stät nit hielten So haben wir Abbte vnd Conuennt gemainlich Zu Lorch oder vnnser nachkommen wann wir wölten vnd one lenngern verzug ganntz vollkommen gwalt Vnnd gut Recht solichen hoff

55 mit aller seiner zuhörnde Zu vnnser hannden zu nämen vnd den ainem andern lyhen vnd damit schaffen vnd thon was wir wöllent nach vnnserm geuallen on des genannten Jörgen Ruffen mayerß zu Bissingen seiner erben vnd nachkommen vnd menngklichs von Jret

56 wegen wider sprechenn Sie sollen ouch dar wider nit thon noch schaffen gethon werden Jnn dhain wys noch weg ongeuärde Der offft genannt Jörg Ruff mayer zu Bissingen hatt vns vorgenannten Abbte vnd Conuennt des Gotzhuß Lorch mit hanndtgebender trüw gelobt

57 vnd ainen gelerten aid zu got vnnnd den heiligen geschwornn für sich Sein Erben vnd nachkommen vnns vnnserm Gotzhuß vnd nachkommen von dem genannten hoff Die gült trüwlich zu geben raichen vnd anttwurten on allen Vortail vngeuarlich als vnnderschaiden ist

58 Vnnd ouch all vor geschriben stuck puncten vnd artickel vnd yeglichen besonnder waur stet vnd vnuerbrochenlich zu halten vnd dar wider nit thon noch schaffen gethon werden Jnn dheinen weg Sonnder vnnser vnd vnnsers Gotzhuß schaden warnnen vnd vnnsern

59 frummen vnd nutz schaffen vnd thon als verr sy kunden oder mögen Wir obgenannten Jeorius Abbte vnnnd gmainlich der ganntz Connuent Deß Gotzhuß Lorch gereden vnnnd versprechen für vnns vnnnd vnnser nachkommen dem vorgenannten Jörgen Ruffen mayer

60 zu Bissingen Seinen Erben vnd nachkommen by dem gemelten hoff vnd seiner zugehörnde getrüwlich zu hanndthaben als wir Jm den verlühen vnd er den von vnns bestanden hat nach lut diß brieffs Wir sollen ouch Jn schützen vnnnd schirmen vnd versprechen Als

61 annder vnnser vnderton vnd lehens lutt getrüwlich vnd on all geuärde Vnnd Deß alles zu warem vnd stättem Vr künd So geben wir dem offft genannten Jörgen Ruffen mayer Zu Bissingen vnnnd allenn seinen Erben vnd nachkommen Disen brieff besigelt mit vnnser

62 Abbe Jeorius Prior vnd Conuents vorgeannten Anhangenden Insigel Die wir offennlich haben thon henncken an Disen brieff Der geben ist vff Samßttag nach Marti Deß heilgenn bischoffs Als mann tzalt Von der geburt Cristi Vnnsers lieben herren

63 Tusennt vierhundert Neuntzig vnnd Süben Jar.

03 Vertrag mit Hans Tenger von 1502

03-01 Lesefassung

Mayervertrag des Klosters Lorch mit Hans Tenger von Freitag nach Judica 1502 (A 499 U 126)

(Die Zahlen geben die Zeilen des Originals.)

01 **Ich, Hans Tenger**, zu Büssingen an der Entz gesessen, beken vnd vergich
offenlich fur mich vnd all myn erben mit disem brieff vnd thun kunt aller menglich,
das Jch mit gutem zitigem Ratt, auch mit Vorbetrachtung mynes nutz vnd mit
wolbedachtem 02 synn vnd mit rechter wissen vnd vernunfft, mit mundt vnd mit
Hand, wie denn daz yetzt vnd hirnach alwegen vor ainem yedem richter, Er sy
gaistisch oder weltlich, gantz vollkomen Crafft vnd macht hat, haben sol vnd mag,
recht vnd redlich zum Drittaill 03 Neun die nachsten Jar nach ainander folgende **Jn**
Erblehens wiß vnd nit lenger von den Erwirdigen vnd andachtigen Herrn, Herrn
Jorgen, Abbte, vnd gantzen Conuent des gotzhus zu lorch, Sanct Benedict[en]
ordens, Jn Augspurger bistumb gelegen, bestanden vnd empfangen 04 habe.

Namlich Jren **Hoff zu büssingen** an Hus, Hoff, Schüren, garten, hoffraiten, mit
äckern, wisen, walde vnd mit aller Jrer Jn- vnd Zugehörde, nichts davon gesundert,
vnd ligent Hus, Hoff, Hoffraitin, Schur vnd garten dahinder, Jst by Zwayen morgen
05 wyt vnd brait ongeuarlich ob der keltern ander bunden gelegen.

Jtem Zwaintzig vier morgen wisen ongeuarlich, an dryen stucken an der Entz
gelegen.

Jtem funftzig vnd ain halber morgen acker ongeuarlich Jn der obern Zelg.

Jtem Viertzig vnd sechs morgen ackers ongeuarlich 06 Jn der mitteln Zelg.

Jtem funfftzig vnd dritthalben morgen ackers ongeuarlich Jn der vndern Zelg
gelegen,

Vnd by drissig morgen walds ongeuarlich, lit ob der von Büssingen gmaind Holtz ob
dem langen locher Holtz, das mynner vnd das mer, nichtzet davon ußgenommen, 07
gesundert noch hindan gesetzt.

Alles fur fry, ledig vnd vnverkommert, aigen, auch on alle beschwerde, so daruff
geschlagen möchten werden, vnbekümmert mit gedingen vnd rechten, wie hernach
statt.

Dem ist also, das Jch, Hans Tenger obgenant, oder mein 08 erben die vorgemelt Zit
den yetzt bestimpten Hoff buwen vnd niessen sollen vnd mögen, an Hus, Hoff,
Hoffraitin, Schuren, garten, wisen, äckern vnd wälde mit aller siner Jn- vnd
Zugehörnd, wie obstatt, **die Zit lang der obbegriffen neun Jaren** on aller 09
menglichs Jrrung vnd Hindernuß mit solcher Vnderschaid, das ich, Hans Tenger,
obgenanter, oder myn erben dem vorgenanten Abbt vnd sin nachkomen des

gedachtes gotzhus Lorch alle Jar Jarlichs vnd aines yeden Jars besunder von den eegemelkten äckern 10 aller Zelgen das **drittail aller fruchten durch uß**, die daruff erwachsend vnd werdent uff dem feld oder Jn der schüren, am Tennen geben sollend on allen Jrn costen vnd schaden, getrülich vnd on all geuärde.

Vnd **wan Jch oder myn erben Järlichs schniden wollen**, so 11 sollen wir vnsern gnedigen Herrn oder sinen nachkommen, Jren Amptlütten oder pflegern das alwegen acht oder zehen tag ongeuarlich zu vor verkunden, damit sich der kornmaier wisse, sich darzu zu fügen.

Vnd **wan sie Jren drittail fruchte uff dem feld nemen**, 12 so sollen wir nichtz destmynner Jrn drittail Jn die Hoff-Schüren uff vnsern costen Jnfüren vnd darzu zu legen verbunden syn, wa hin Jnen das am gelegnesten vnd fugsam sin wurt, doch vnser frucht weder der vnder nach dar ober legen.

Jch oder myn erben 13 sollen auch vnserm gnedigen Herrn vnd sin nachkomen das Drittaill von der xx xx <unleserlich> die da wur vnd xx <unleserlich> so mann die garben Jn der schüren entladet oder uff den oberding Zeucht, geben. Doch so mögen wir iärlichs zu ernd Zit alwegen, so wir frucht 14 Jnfuren, den selbigen tag mit vnsern pferden, damit wir Jnfuren, von der xx xx <unleserlich> ätzen vnd das uberig mit dem kornmaier vertailen, wie vnderschaiden ist.

Witter so dan sie oder ir nachkommen Jrn tail uff dem feld nemen vnd wir den uff iren costen Jn 15 furten, Jnen dene Jn der Schuren sunder legten, als wir zu thund schuldig syend, wie obstat, **so sollen wir als dan zwüschen Sant Michels vnd Sant Martins tagen allain vff vnsern costen die frucht uß träschen** vnd als dan Jnen Jrn tail Jn der obbestimpten Zyt 16 alwegen vnd alle tag, so man trischt, uffheben, uff Jren speicher vnd casten antwurten mit vnser aigen fur vnd arbeit, auch vnsern aigen secken, on Jren costen vnd schaden ongeuarlich.

Jch, Hans Tenger, oder myn erben sollend auch **Jarlichs sechtzig 17 malter fruchten der Dryerlay**, ainer als vil als der andern, von büssingen ab vnser gnedigen Herrn casten gen Münster wider Jn Jrn casten daselbs mit vnsern aigen secken on Jrn costen vnd schaden zu furen vnd zu antwurten verbunden vnd schuldig syn. 18

Wir sollen auch dhains Jars **nit schnyden noch träschen on Jren oder Jr nachkommen zu gegeben gewissen kornmaiers gegenwertikait**. Wer aber sach, das sie oder Jr nachkommen Jrn drittail der fruchten nit gesunder hetten ligen, besunder den by vnserm 19 taill, so sollen wir als dan, so erst wir mögen, träschen on allen Verzug vnd Jnen dan zu mal Jren drittail on allen Jren costen vnd schaden, als vor vnderschaiden ist, uff Jren speicher oder casten an alles Verziehen antwurten.

Jtem wan man die gemelt 20 fruchten Järlichs tut träschen, so man dan viertzig garben ongeuarlich uberträscht, es sy, so sie iren Drittaill sunder träschen oder so man by vnserm tail gemainlich trischt, so soll alwegen Jr kornmaier von dem hufen, als er zusammen gestossen vnd 21 geworfen wurt, vns Zway symmerj frucht Jn das

käsach vnd darzu, was recht vnd beß nimpt, desglichen auch, was von dem Ring Jn das fütter gehörd, ongeuarlich geben.

Vnd sie oder Jr nachkommen sollen vnd mögen Järlichs zu Ernd Zit, so man schnydet 22 vnd die frucht haim fert, auch zu winter Zit, so man trischt, vnd zu allen träschen uff dem feld vnd uff dem Tennen **ain kornmaier**, der Jnen verpflichtet, trew vnd gewär sy, **Jn Jrem Ion bestellen** vnd der auch mir oder mynen erben zu yeder Zyt Jn vnser cost vnd 23 ässung vns das vnser davon, wie obstat, geben vnd verfolgen lassen.

Jch vnd myn erben sollen Jrn obgemelten hoff, garten vnd wisen die obgestimpten Zit mit Jrer Zugehörung nach notturfft **verzunen vnd vermachen**, desglichen Hus, Schuren vnd ander gebuw Jn 24 nützlichen vnd vnzergenglichem buwen haben vnd behalten mit allem dem, das notturfftig ist ongeuarlich, auch alle äcker, Jn disen Jrn hoff gehörig, Jn guten eren, nützlichen vnd weselichen buwen halten vnd hon, vnd Järlichs zu vier mal vmb iren vnd 25 vnserm gnedigen Herrn oder seinen nachkommen von den wisen alle Jar Järlichen vnd ains yeden Jars besunder uff Sant Martins, des hailigen bischoffs, tag **zehen pfund heller guter wurtemberger werung zu wisen Zins** on alles Verziehen zu Jren oder Jres 26 pflegers oder anwalds wissenhaftten handen vnd sichern gewalt gen Münster antwurten vnd richten.

Wir söllen auch **der äcker kain wüst legen noch ligen lassen**; wer aber, das wir ain oder mer äcker wust ligen liessen, Jn welchem buw feld das geschech, das solle 27 doch Jnen an Jrem drittail dhainen schaden bringen, sunder Jnen oder Jren nachkomen sol sovil davon werden, als Jnen von sovil gebuwens ackers, zu nachst daby gelegen, zum drittail gefelt oder wurt on alle geuard.

Es ist auch Jn disem bestand mit 28 namen beredt vnd bedingt worden, das Ich, obgenanter Hans Tenger, oder myn erben Jn dem eegeschriben Jrn kornhoff vnd Schuren nit legen noch behalten sollend ander frucht dan allain, die uff des eegemelten kornhoffs zugehorrdt wurt vnd erwachset.

Vnd was 29 auch **stros** uff dem selben Jren kornhoffs wachst vnd wurt, das soll von vns vnd vnserm vich **alles zu mist gemacht** vnd Jn die brach der eegeschriben äcker Järlichs zu rechter Zyt gefurt vnd dar Jn getunckt werden, weder by dem verosten noch nächsten, sonder 30 allain uff die äcker, die des tungens aller notturfftigest syend.

Desglichen sollen Jch oder myn erben die obgemelt Zit alle Jar **den wingartner zu bussingen den mist zu den wingarten Järlichs usfürn**, dar vmb sollen vnser gnediger Herr oder sin nachkommen 31 vns zimlichen Ion geben vnd die armen lut, welchem wir myst furen, morgens vnd zu mittag zu ässen geben, wie dan von alter Jm bruch vnd herkomen ist. Vnd das sol auch alwegen zu rechter Zit Jm Jar beschehen, alles ongeuarlich.

Vnd wer, das sich redlich mit 32 warhait erfund, das Jch oder myn erben Jn der Zit

das stro, so uff dem kornhoff Jarlichs gefalt vnd gemacht wurt, verkaufte vnd nit zu myst xx <durch Fleck unleserlich> verdunckt oder verbuwete, wie oben vnderscheidenlichen vßgetruckt ist, so sollen wir ye fur ain burden stros Jnen 33 zu penn funff schilling heller geben [et] fur ain karren foll Zehen schilling vnd fur ain wagen vol ain pfund heller wurtemberger werung. Doch ob wir ainem guten vnserm fründ oder guten gunden ongeuärlich vnd an arglist ain burden stros oder Zwu geben, 34 das mögen wir thun vnd sollend darvmb nichtzit zu pen verfallen syn.

Jtem diser kornhoff mit aller siner Zugehörung sol auch füröhin **kainost mer zertailt** werden, weder von erbtails noch von dhainer ander sachen wegen, die yemandt herdencken mag, sonder 35 den also vnzertailt by ainander bliiben lassen, wie ich den von mynem gnedigen Hern empfangen hab ongeuarlich.

Es ist auch Jn disem bestand witter abgeret, namlich das ich oder myn erben die Zit lang der neun Jaren **das holtz**, Jn den gemelten hoff gehörig, 36 mit siner Zugehörd nun füröhin **getrüllichen vnd flyßlichen verhüten** sollen vnd vns uff disen hoff nach notturfft daruß beholtzen vnd des zu brennen vnd zu verzimmern mit andern notturfftigem gebuw des hoffs zu gebruchen, doch **nichtzit davon verkaufen** oder hin 37 geben, vnd alwegen Jm Jar zu den Ziten, als sich das zu rechter Zit gezimpt, hawen sollen, auch **Jarlichs vnsers gnedigen Hern keltern zu bussingen zu herbst Zit mit brenholtz daruß beholtzen**, das selbig holtz hawen vnd zu der keltern mit vnser fur vff vnser 38 costen vnd on Jrn schaden furen vnd antwurten sollend. Vnd dieweil ich von der gemain holtz von denen von bussingen acht rutten Jn den obgenanten Jrn hoff zu niessen empfangen het, sol ich oder myn erben zu vsgender Zit der neun Jaren, als ich abziehen 39 wurd, die selben acht rutten holtz vngemyndert wider hinder vns verlassen, alles getrüllich vnd ongeuarlich.

Witter, wan sich begibt Jm Jar, **das myn gnediger Herr** oder sin nachkomen persönlich selb oder Jre raissige knecht oder wagenpferd, so sie frucht 40 zu Riexingen oder anderschwa holen wölten, **by vns zu bussingen benachtendt**, als dan sollend wir Jren pferden herberg, Stallung, hew vnd stro nach notturfft geben ongeuarlich.

Mein gnediger Herr oder sin nachkommen sollend auch den yetzigen herbuwen plumen 41 uff dis Jar wachsende mit mir oder mynen erben Jn gmain schniden vnd sollent von Jrem halbtail dan, so man trischt, allwegen von viertzig garben korn oder habern Zway symmerj vnd was recht vnd beß nimpt, wie oben statt, Jn das käsach geben.

Jtem zu beschluss 42 ist Jn disem bestand abgeredt, das Jch, vilgemelter Hans Tenger, oder myn erben zu vßgang der obgemelten neun Jaren vnd also die Zit des bestands dis hoffs, so wir widervmb davon faren oder ziehen werdent, das wir uff Sant Martins tag thun sollen, 43 **die Zelgen, die wir mit samen empfangen haben, widervmb dermaßen vnd also bliiben lassen sollen**, desglichen des käsachs halben gegen vnserm gnedigen Herrn vnd sinen nachkommen halten, wie es mit vns yetzt Jn disem bestand gehalten vnd ob 44 bestimpt ist, ongeuarlich.

Vnd als mir dan von dem **hew**, das yetzt da vorhanden ligt In disem bestand, auch das hinder Viertail barns von der mitteln swlen durch die uberzwerch des barns den zigeln nach bis an den oberding von Jnen Ingegeben vnd 45 zu bruchen zugelassen ist, aller maß vnd der gestalt sollent Jch oder myn erben zu vsgender Jar, so wir von disem hoff widervmb farend, das selbig viertail voll, oder sovil yetzt ich anfangs nach dem abstich dar In erfunden hab, dan zu mal widervmb dar In 46 verlassen, In massen wie yetzt mit mir In der schüren abgestochen ist.

Wir söllen auch, so wir abziehen, zu usgender Zit der neun Jaren **alles geströ**, so also zu Ziten vnsers abziehens vorhanden ist, uff genanntem hoff on all verandrung vnd mynderung 47 bliben lassen vnd darzu Zwaintzig sack vol hew ongeuarlich.

Vnd uff das myn gnediger Herr vnd sin nachkomen aller vorgeschriben ding des sicherer vnd gewißer sy vnd Jnen von mir vnd mynen erben die Zit der obbestimpten Jar redlich gehalten werde, 48 so han Jch, vil gemelter Hans Tenger, fur mich vnd all myn erben die Zit lang vmb rechten buw vnd vmb anders, so diser brieff In Jm helt, ain **sicherhait vnd gnugung gethon, nämlich vmb Zwayhundert pfund heller mit ligenden aigen gutern** vff 49 erkantnuß des gerichts zu büssingen nach Inhalt aines versiogetten brieffs hirüber uffgericht. Dem selbigen brieff sol In allem dem, das diser brieff Inhelt, gantz stracks nachkomen werden; vnd wa daz nit beschäch, so mögen sie Jrn gesätzten vnderpfanden 50 gestracks nachkomen, wie dan der selbig hindersag brieff tut vßwissen, on myn, myner erben vnd aller menglichs von vnser wegen Jrrungen, Intrag vnd widerred.

Als vnd hiruff so han ich fur mich vnd myn erben **disen eegenanten hoff In erblehens** 51 **wiß** mit siner Zugehörungen vnd abschaid, wie obgeschriben ist, neun die nächsten Jar nach ainander komende **by handgebender trew, an rechtes geschworn ayd stat gethon, empfangen** vnd In solch trew angenommen, mynem obgenannten Herrn vnd 52 sinen nachkomen nach allem mynem vermögen Jrn schaden zu warnen, frommen zu schaffen vnd irn nutz zu furdern, als ver Jch kann vnd mag, des glichen myn erben.

Dagegen **mein gnediger Herr** vnd sin nachkommen mich vnd myn erben die Zit lang 53 als ander Jr armlut, die Jnen mit lyb aigenschafft verwandt syend, **In Jrn schirm angenommen** haben ongeuarlich.

Dem allem nach han Jch, Hans Tenger obgenant, fur mich vnd all myn erben mynem obgenanten Herrn geret vnd versprochen, die Zit lang by vor 54 geschribner myner handgebner trew disen bestand des vilgemelten hoffs mit aller siner Zugehörungen In aller maß form vnd wiß, wie vnderscheidenlich ob statt, vnd nach vßweisung dis brieffs gestracks vnd vnverbrochenlich zu halten, dem getrewlich 55 nachzukomen vnd zu leben, dawider nit zu thun noch schaffen gethun werden, weder haimlich nach offenlich, durch mich selbs noch yemand ander von mynen wegen, In dhain wiß noch weg, on alles geuard.

Vnd des alles **zu warem Vrkundt** vnd 56 guter bevestigung han Jch, Hans Tenger

obgenant, fur mich vnd myn erben die Edlen vnd Vesten Junckhern, Junckher Hansen von Sachsenhen, Vogt zu Ioinberg, vnd Junckher Cunratten von Sachsenhain, gevettern, myn lieb Junckhern, mit flys erbetten, das 57 Jr yetweder sin aigen Insigel obgeschribner sachen zu bezugnuß vnd zu besigeln, doch Jnen vnd Jren erben on schaden, offenlich an disen brieff gehenckt haben, dar wir vns gebruchen.

Der geben ist vff fritag nach dem Suntag Judica Jn der 58 Vasten, als man zalt nach Cristi gepurt vnsers lieben Herrn funfftzehenhundert vnd Zway Jarn.

03-02 Urtext

(Zahlen geben die Zeilenzählung.)

01 ICH Hans Tenger Zu Büssingen ander Enntz gesessen Beken vnd vergich offenlich fur mich vnd all myn erben mit disem brieff vnd thun kunt aller menglich Das Jch mit guttem Zittigem Ratt, auch mit Vorbetrachtung mynes nutz Vnd mit wolbedachtem
02 synn vnd mitt rechter wissen vnd vernunfft mit mundt Vnd mit Hand wie denn d[a]z yetzt vnd Hirnach alwegen Vor ainem yedem richter Er sy gaistlich oder weltlich gantz vollkomen Crafft vnd macht Hat Haben sol vnd mag Recht vnd redlich Zum
Drittall

03 Neun die nachsten Jar nach ainander folgende Jn Erblehens wiß vnd nit lenger vonn den Erwürdigen Vnd andachtigen Herrn Herrn Jorgen Abbe vnd gantzen Conuent des gotzhus zu lorch Sanct Benedict[en] ordens Jn Augspurger bistumb gelegen bestanden vn[d] empfangen

04 habe Namlich Jren Hoff Zu büssingen An Hus Hoff Schüren garten hoffraiten mit äckern wisen walde Vnd mit aller Jrer Jnn vnd Zugehörde nichtz dauo[n] gesundert Vnd ligent Hus Hoff Hoffraitin Schur vnd gartt[en] dahinder Jst by Zwayen morgen
05 wyt vnd brait ongeuarlich ob der keltern ander bunden gelegen Jtem Zwaintzig vier morgen wisen ongeuarlich an dryen stucken ander Entz gelegen Jtem funftzig vnd ain halber morg acker ongeuarlich Jnder obern Zelg Jtem Viertzig vnd sechs morgen ackers ongeuarlich

06 Jn der mitteln Zelg Jtem funfftzig Vnd drittalben morg[en] ackers ongeuarlich Jn der Vndern Zelg gelegen Vnd by drissig morgen walds ongeuarlich lit ob der von Büssingen gmaind Holtz ob dem langen locher Holtz Das mynner vnd das mer nichtzet davo[n] ußgenommen

07 gesundert noch Hindan gesetzt Alles fur fry ledig vnd Vnuerkommert aigen Auch an alle beschwerde so daruff geschlagen möchten werden vnbekümmert mit gedingen Vnd rechten wie Hernach statt Dem ist also. Das Jch Hans Tenger obgenant oder mein

08 erben die vorgemelt Zit den yetzt bestimpten Hoff buwen Vnd niessen sollen Vnd mögen An Hus Hoff Hoffraitin Schuren garten wisen äckern Vnd wälde mit aller siner Jnn Vnd Zugehörnd wie obstatt Die Zit lang der obbegriffen neun Jaren on aller
09 menglichs Jrrung Vnd Hindernuß mit solcher Vnderschaid Das ich Hans Tenger obgenanter oder myn erben dem Vorgenanten Abbt vnd sin nachkomen des gedachttes gotzHus Lorch alle Jar Jarlichs vnd aines yeden Jars besunder vo[n] den

eegemelkten äckern

10 aller Zelgen das drittail aller fruchten durch uß, die daruff erwachsend vnd werdent uff dem feld oder Jnder schüren am Tennen geben sollend on allen Jrn costen Vnd schaden getrülich vnd on allgeuärde Vnd wan Jch oder myn erben Järlichs schniden wollen so

11 sollen wir Vnsern gnedige[n] Herrn oder sinen nachkommen Jren Amptlütten oder pflegern das alwegen Acht oder Zehentag ongeuarlich Zu vor verkunden. damit sich der kornmaier wisse sich darzu Zufügen Vnd wan sie Jren drittail fruchte uff dem feld nemen

12 so sollen wir nichtz destmynner Jrn drittail Jn die Hoff Schüren uff vnsern costen Jnfüren Vnd darzu Zulegen verbunden syn wa hin Jnen das am gelegnesten Vnd fugsam sin wurtt Doch Vnser frucht weder der vnder nach dar ober legen Jch od[er] myn erben

13 sollen auch vnserm gnedige[n] Herrn vnd sin nachkomen Das Drittaill von der xx xx <unleserlich> Die Da wur vnd xx <unleserlich> so mann die garben Jn der schüren entladet oder uff den oberding Zeucht geben Doch so mögen wir iärlichs Zu ernnd Zit alwegen so wir frucht

14 Jnfuren den selbigen tag mit vnsern pferden damit wir Jnfuren vo[n] der xx xx <unleserlich> ätzen Vnd das uberig mit dem kornmaier vertailen wie vnderscheiden ist Witter so dan sie oder ir nachkommen Jrn taill uff dem feld nemen, Vnd wir den uff iren costen Jnn

15 furtten Jnen deneJn der Schuren sunder legttten Als wir Zuthund schuldig syend wie obstat So sollen wir als dan Zwüschen Sant Michels vnd Sant Martins tagen allain vff vnsern costen die frucht uß träschen Vnd als dan Jnen Jrn tail Jn der obbestimpten Zytt

16 alwegen vnd alle tag so man trischt uffheben uff Jren speicher Vnd casten antwurttten mit Vnser aigen fur vnd arbeit Auch vnsern aigen secken on Jren costen Vnd schaden ongeuarlich Jch Hans Tenger oder myn erben sollend auch Jarlichs Sechtzig

17 malter fruchten der Dryerlay ainer als vil als der andern vo[n] büssingen Ab vnser gnedig[en] Hrn casten gen Münster wider Jn Jrn casten daselbs mit vnsern aigen secken on Jrn costen vnd schaden Zu furen Vnd Zu Antwurttten verbunden Vnd schuldig syn

18 Wir sollen auch dhains Jars nit schnyden noch träschen on Jren oder Jr nachkommen Zu gegeben gewissen kornmaiern gegenwurttikait Wer aber sach das sie oder Jr nachkommen Jrn drittail der fruchtten nit gesundert hetten ligen besunder den by vnserm

19 taill, so sollen wir als dan so erst wir mögen träschen on allen Verzug Vnd Jnen dan Zu mall Jren drittail on allen Jren costen Vnd schaden als vor vnderscheiden ist uff Jren speicher oder casten an alles Verziehen antwurttten Jtem wan man die gemeltt

20 fruchtten Järlichs tut träschen so man dan viertzig garben ongeuarlich uberträscht es sy so sie iren Drittaill sunder träschen oder so man by vnserm tail gemainlich

trischt so soll alwegen Jr kornmaier vo[n] dem huffen als er Zu sammen gestossen Vnd

21 geworffen wurtt vnß Zway symmerj frucht Jndas käsach Vnd darzu was Recht vnd beß nimpt deßglichen auch waß vo[n] dem Ring Jndas fütter gehörd ongeuarlich geben Vnd sie oder Jr nachkommen sollen Vnd mögen Järlichs Zu Ernnd Zit so man schnydett

22 vnd die frucht haim fert Auch Zu wintter Zit so man trischt Vnd Zu allen träschen uff dem feld vnd uff dem Tennen ain kornmaier der Jnen verpflichtet Trw vnd gewär sy Jn Jrem lon bestellen Vnd der auch mir oder mynen erben Zu yeder Zyt Jn Vnser cost Vnd

23 ässung Vnß das vnser dauo[n] wie obstat geben Vnd verfolgen lassen Jch vnd myn erben sollen Jrn obgemelt[en] hoff gartte[n] vnd wisen die obgestimpten Zit mit Jrer Zugehörung nach notturfft Verzunen vnd vermachen Desglichen Hus Schuren vnd ander gebuw Jnen

24 nützlichen vnd Vnzergeglichen buwen haben Vnd behalten mit allem Dem das notturfftig ist ongeuarlich Auch alle äcker Jn disen Jrn hoff gehörig Jn gutten eren nützlichen vnd weselichen buwen haltt[en] Vnd hon, Vnd Järlichs Zu Viermall vmb iren Vnd

25 vnserm gnedigen Herrn oder seinen nachkommen von den wisen alle Jar Järlichen vnd ainß yeden Jars besunder uff Sant Martins des hailige[n] bischoffs tag Zehen pfund heller gutt[er] wurtemberger werung Zu wisen Zins on alles Verziehen Zu Jren oder Jres

26 pflegers oder anwalds wissenhafften handen vnd sichern gewaltt gen Münster Antwurt[en] vnd Richte[n] Wir söllen auch der äcker kain wüst legen noch ligen lassen Wer aber das wir ain oder mer äcker wust ligen liessen Jn welchem buw feld das geschech das solle

27 Doch Jnen an Jrem drittail dhainen schaden bringen Sunder Jnen oder Jren nachkomen sol souil Dauon werden als Jnen vo[n] souil gebuwens ackers Zu nachst daby gelegen Zum drittail gefelt oder wurt onallegeuard Es ist auch Jn disem bestand mitt

28 namen beredt vnd bedingt worden das Ich obgena[n]ter Hans tenger oder myn erben Jn dem eegeschriben Jrn kornhoff vnd Schuren nit legen noch behaltt[en] sollend ander frucht dan allain die uff deß eegemeltt[en] kornhoffs Zugehordt wurtt vnd erwachset Vnd was

29 auch stros uff dem selben Jren kornhoffs wachst vnd wurt das soll vo[n] vnß vnd vnserm vich alles Zu mist gemacht vnd Jn die brach der eegeschriben äcker Järlichs Zu Rechtter Zyt gefurt Vnd dar Jnn getunckt werden weder by dem verosten nach nächsten Sonnder

30 allain uff die äcker die des tungens aller notturfftigest syend Deßglichen sollen Jch oder myn erben die obgemelt Zitt alle Jar den wingartner Zu bussingen den mist Zu den wingartten Järlichs usfürn, dar vnd sollen vnser gnediger Herr oder sin nachkommen

31 Vnß Zimlichen lon geben Vnd die armen lut welchem wir myst furen morgens vnd

zu mittag zu ässen geben wie dan vo[n] alter Jm bruch vnd herkomen ist Vnd das sol auch alwegen Zu Rechter Zit Jm Jar beschehen alles ongeuarlich Vnd wer das sich redlich mitt

32 warhait erfund das Jch oder myn erben Jnder Zit das stro so uff dem kornhoff Jarlichs gefalt vnd gemacht wurt Verkauftte Vnd nit zu myst xx <durch Fleck unleserlich> verdunckt oder verbuwete wie oben vnderscheidenlichen Vßgetruckt ist So sollen wir ye fur ain burden stros Jnen

33 Zu penn funff schilling heller geben [et] fur ain karrenfoll Zehen schilling Vnd fur ain wagen Vol ain pfund heller wurtt[em]berg[er] werung Doch ob wir ainem gutten Vnserm fründ oder gutten gunden ongeuärlich Vnd an arglist Ain burden stros oder Zwu geb[e]n

34 Das mögen wir thun Vnd sollend darvnd nichtzit Zu pen verfallen syn Jtem diser kornhoff mit aller sin[er] Zugehörung sol auch fürohin kainost mer Zertailt werden weder von erbtails noch vo[n] dhain[er] ander sachen wegen die yemandt herdencken mag Sond[er]

35 Den also Vnzertailt by ainander bliben lassen wie ich den von mynem gnedig[en] Hern empfangen hab ongeuarlich Es ist auch Jndisem bestand witter abgerett Namlich das ich oder myn erben die Zit lang der neun Jaren das holtz Jn den gemeltt[en] hoff gehörig

36 mit siner Zugehörd nun furohin getrülichen vnd flyßlichen Verhütten sollen vnd vnß uff disen hoff nach notturfft daruß beholtzen Vnd deß zu brennen vnd Zu verzimmern mit andern notturfftigem gebuw deß hoffs Zu gebruchen doch nichtzit dauon verkauffen oder hin

37 geben Vnd alwegen Jm Jar Zu den Zitten als sich das zu rechtter Zit gezimpt hawen sollen Auch Jarlichs vnsers gnedig[en] Hern keltern Zu bussingen Zu herbst Zitt mit brenholtz daruß beholtzen das selbig holtz hawen vnd zu der keltern mit vnser fur Vff vnser

38 kosten vnd on Jrn schaden furen Vn Antwurt[en] sollend Vnd dieweil ich von der gemain holtz vo[n] denen vo[n] bussingen Acht rutten Jn den obgenantten Jrn hoff Zu niessen empfangen het, Sol ich oder myn erben Zu Vsgender Zit der neun Jaren als ich abziehenn

39 wurd die selben acht rutten holtz vngemyndert wider hinder vnß verlassen alles getrülich vnd ongeuarlich Witter, wan sich begibt Jm Jar das myn gnediger Her oder sin nachkomen persönlich selb oder Jre raissige knecht oder wagenpferd so sie furchtt

40 Zu Riexingen oder anderschwa hollen wöltten by Vnß Zu bussingen benachtendt als dan sollend wir Jren pferden herberg Stallung hew vnd stro nach notturfft geben ongeuarlich Mein gnedig[er] Hr od[er] sin nachkommen sollend auch den yetzigen herbuwen plumenn

41 uff diß Jar wachssende mit mir od[er] myne[n] erben Jngmain schniden Vnd sollent vo[n] Jrem halbtail dan so man trischt allwegen vo[n] viertzig garben korn oder habern Zway symmerj Vnd was rech vnd beß nimpt wie oben statt Jn das käsach geben Jtem Zu beschluß

42 ist In disem bestand abgeredt das Jch vil gemelter Hans tenger od[er] myn erben Zu vßgang der obgemeltt[en] neun Jaren Vnd also die Zit des bestands diß hoffs so wir widervmb dauon faren oder ziehen werdent das wir uff Sant Martinß tag thun sollen

43 die Zelgen die wir mit samem enpfangen haben widervmb dermaßen vnd also bliben lassen sollen Deßglichen des käsachs halben gegen vnßrm gnedig[en] Hr vnd sinen nachkommen haltten wie es mit vnß yetzt In disem bestand gehalten Vnd ob 44 bestimpt ist ongeuarlich Vnd als mir dan von dem hew das yetzt da vorhanden ligt In disem bestand auch das hinder Viertail barns von der mitteln swlen durch die uberzwerch des barns den zigeln nach biß an den oberding vo[n] Jnen Ingegeben vnd

45 Zu bruchen Zugelassen ist aller maß vnd der gestalt sollent Jch oder myn erben Zu Vßgenger Jar so wir vo[n] disem hoff widervnd farend das selbig viertail voll, oder souill yetzt ich anfangs nach dem abstich dar In erfunden hab dan Zu mall widervmb dar Jnn

46 verlassen In massen wie yetzt mit mir In der schüren abgestochen ist Wir sollen auch so wir abziehen Zu usgenger Zit der neun Jaren alles geströ so also Zu Zitten Vnsers abziehens vorhanden ist uff genanntem hoff on all verandrung vnd mynderung

47 bliben lassen Vnd darzu Zwaintzig sack vol hew ongeuarlich Vnd uff das myn gnediger Hr vnd sin nachkomen aller vorgeschriben ding des sicherer vnd gewißer sy Vnd Jnen von mir vnd myn[en] erben die Zit der obbestimpten Jar redlich gehalten werde

48 so han Jch vil gem[e]lt[er] Hans Tenger fur mich vnd all myn erben die Zit lang vmb Rechten buw vnd vmb anders so diser brieff In Jm heltt Ain sicherhait vnd gnugung gethon Nämlich vmb Zwayhundert pfund heller mit ligenden aigen guttern vff

49 erkantnuß des gerichts zu büssingen nach Jnhalt aines versigelten brieffs hirüber uffgericht Dem selbigen brieff sol In allem dem das diser brieff Jnhelt gantz stracks nachkomen werden Vnd wa dz nit beschäch so mögen sie Jrn gesätzten vnderpfanden

50 gestracks nachkomen wie dan der selbig hindersag brieff tut vßwissen on myn myn[er] erben vnd aller menglichs vo[n] vnser wegen Jrrungen Jntrag vnd widerred Alß vnd hiruff so han ich fur mich vnd myn erben disen eegenant[en] hoff In erblehenns

51 wiß mit siner Zugehörungen vnd abschaid wie obgeschriben ist neun die nächsten Jar nach ainander komende by handgebender trew an Rechtes geschworn aydstat gethon enpfangen Vnd In solch trew angenommen mynem obgenannt[en] Hernn vnd

52 sinen nachkomen nach allem mynem vermögen Jrn schaden zu warnen frommen zu schaffen Vnd irn nutz zu furdern als ver Jch kann vnd mag des glichen myn erben. Dagegen mein gnedig[er] Hr vnd sin nachkommen mich vnd myn erben die Zit lang 53 als ander Jr armlut die Jnen mit lyb aigenschafft verwandt syend In Jrn schirm

angenommen haben ongeuarlich Dem allem nach Han Jch Hans Tenger obgenant fur mich vnd all myn erben mynem obgenantt[en] Hern geRet vnd versprochen die Zit lang by vor

54 geschribner myner handgebner trw disen bestand des vilgemeltt[en] hoffts mit aller siner Zugehörungen Jn aller maß form vnd wiß wie vnderscheidenlich ob statt, Vnd nach vßwisung diß brieffs gestracks vnd vnuerbrochenlich Zu haltt[en] dem getrwlich

55 nachzukomen vnd Zu leben Dawider nit Zuthun nach schaffen gethun werden weder haimlich nach offenlich durch mich selbs noch yemand ander vo[n] mynen wegen Jndhain wiß noch weg on alles geuard Vnd des alles zu warem Vrkundt vnd 56 gutter beuestigung Han Jch Hans Tenger obgenat fur mich vnd myn erben die Edlen vnd Vesten Junckhern, Junckher Hansen von Sachsenhen Vogt zu Ioinberg, vnd Junckher Cunratt[en] von Sachsenhain gevettern myn lieb Junckhern mit flys erbetten das

57 Jr yetweder sin aigen Insigel obgeschribner sachen Zu bezugnuß vn[d] zu besigeln doch Jnen vnd Jren erben on schaden offenlich An disen brieff gehenckt haben dar wir vnß gebruchen Der geben ist vff fritag nach dem Suntag Judica Jnder 58 Vasten Als manZalt nach Cristi gepurtt Vnsers lieben Hern funfftzehenhundertt Vnd Zway Jarn

04 Synopse der Güterlisten

	1486: Hans Stock	1497: Jörg Ruf	1502: Hans Tenger
1-MH	Sy verlyhen mir ouch vnd haben <04> mir den bemelten hoff zu Byssingen mit crafft dis brieffs verlyhen, dar in dann gehört namlich das hus vnd die schür, hoffstatt vnd hoffraitin vnd dar hinder ain garten; des alles by zwayen morgen braitt ist vnd ligent ob der keltern an der baiden .	Dar yn dann gehört namlich das hus, die schür, hoffstatt vnd hofraiten vnd darhinder ain garten. Des alles by zwaier morgen braitt ist vnd ligent ob der <05> keltern an der baiden .	Namlich Jren Hoff zu büssingen an Hus, Hoff, Schüren, garten, hoffraiten, mit äckern, wisen, walde vnd mit aller Jrer Jn- vnd Zugehörde, nichts davon gesundert, vnd ligent Hus, Hoff, Hoffraitin, Schur vnd garten dahinder, Jst by Zwayen morgen <05> wyt vnd braitt ongevarlich ob der keltern an der bunden gelegen.
	So gehört ouch Jn disen hoff wisen, äcker vnd holtz .	So gehört ouch Jn disen hoff wisen, äcker vnd holtz .	
P-1/2	Des <05> ersten sechs Morgen wisen an ainem stuck vnd haist der Vnder briell , hat mer nün morgen Wisen, die ligent daran, das dann nun der Widem wiß schaidt, vnd haist der ober briell .	Des ersten sechs Morgen wisen an aim stuck vnd haist der vnder prieel , hat mer nün morgen wisen, die ligend dar an, dann das nun der widem wiß schaidt, vnd haist der ober prieel . <06>	Jtem zwaintzig vier morgen wisen ongevarlich, an dryen stucken an der Entz gelegen.
P-3	Jtem mer nün morgen Wisen, nempt man das wyler , vnd ziehend an Willings wasen .	Jtem mer nun morgen wisen, nempt man das wyler , vnd ziehent an willings wasen .	
	Jtem so syend das die äcker , Jn disen hoff ge <06> hörig:	Jtem so syend das die äcker , Jn disen hoff gehörig.	
O-1	Jn der ersten vnd die obern Zelg genannt: zwen morgen ackers am briell , der ouch zum hoff gehört.	Jn der ersten vnd die obern Zelg genannt: zwen morgen ackers am prieel , der ouch Jn hoff gehört.	Jtem funftzig vnd ain halber morgen acker ongevarlich Jn der obern Zelg .
O-2	Jtem sechs morgen, ligent an aim stuck ob der kirchen am weg .	Jtem sechs morgen, ligen an aim <07> stuck ob der kirchen am weg .	
O-3	Jtem anderthalb morgen, ziehend an die selben	Jtem anderthalben morgen, ziehent an die	

	sechs morgen, yetz genannt.	selben sechs morgen ietz genannt.	
O-4	Jtem viertzechen morgen ackers, ziehend über den burgweg an den egenannten acker.	Jtem viertzechen morgen ackers, ziehent uber den burgweg an den egenannten acker.	
O-5	Jtem dry morgen <07> ackers an der höhin , ob den benannten viertzechen morgen gelegen.	Jtem dry morgen ackers an der höhin , ob den benannten viertzechen morgen gelegen. <08>	
O-6	Jtem vier morgen ackers, ziehend vff den Gröninger pfd vnd wendet vff den pfründacker von Oswyl.	Jtem vier morgen ackers, ziehent vff den Grieninger pfd vnd wendent vff den pfründacker von Oßwyl.	
O-7	Jtem achtzechen morgen an ainander, ziehend an das lang loch .	Jtem achtzechen morgen ackers an ainander, ziehent an das lang loch .	
O-8	Jtem zwen morgen ackers, ligent an dem Rennkamer Weg vnder den wingarten , <08> genannt Kallman.	Jtem zwen morgen ackers, ligent an dem Rennkaimer weg vnder den weingarten , genannt <09> Kallman.	
	Jtem in der mitlen Zelg :	Jtem Jn der mittel Zelg :	
M-1/2	des ersten zwen morgen ackers, ligent vff dem laintal vnd in der laintal .	des ersten zwen morgen ackers, ligend vff dem laintal vnd Jn der laintal .	
M-3	Jtem viertzechen morgen ackers an ainem stuck, ziehend an den Dammer Weg vnd vnden gen dem dorff zu byssingen vff der von spärbersäck acker.	Jtem viertzechen morgen ackers an aim stuck, ziehent an den dammer weg vnd vnden gen dem dorff zu Bissingen, vff der von sperbersäck äcker.	
M-4	Jtem sechs morgen ackers, ziehend ouch über den Dammer Weg <09> vnd ligent an den egenannten viertzechen morgen ackers.	Jtem sechs morgen <10> ackers, ziehend ouch über den dammer weg vnd ligend an den egenanten viertzechen morgen ackers.	Jtem viertzig vnd sechs morgen ackers ongevarlich <06> Jn der mitteln Zelg .
M-5	Jtem vier morgen ackers, ligent am Gröninger pfd by den vorgenannten viertzechen morgen, die in die obern Zelg gehört vnd wendent vff sant Kylianus hoffacker.	Jtem vier morgen ackers, ligent am Grieninger pfd by den vorgenannten viertzechen morgen, die Jn die obern Zelg gehört vnd wendent vff sanct Kylianus hoffacker.	
M-6	Jtem vier morgen ackers by dem löchlin , ziehend	Jtem <11> vier morgen ackers by dem löhlin ,	

	ouch über den Dammer Weg.	ziehent ouch über den Dammer weg.	
M-7	Jtem sechs morgen <10> ackers, ligent an ückers hörde , ziehend ouch vff den Dammer weg.	Jtem sechs morgen ackers, ligend an ückers härde , ziehent ouch vff den Dammer weg.	
M-8	Jtem vff sibem morgen ackers, ligend in dem grund , ziehend vnd wendent vff Dammer feld .	Jtem vff süben morgen ackers, ligend Jn dem grund , ziehent vnd wendent vff Dammer feld .	
M-9	Jtem dry morgen ackers, ligent am Gröninger pfad vnd ziehend vff der hailigen äcker zu Byssingen vnd vff sant Kylianus hoffacker.	Jtem dry morgen ackers, <12> ligent am Grieninger pfad vnd ziehent vff der heiligen äcker zu Bissingen vnd sanct Kylianus hoffacker.	
	Jtem in der vndern <11> Zelg lyt des ersten:	Jtem Jn der vndern Zelg lyt des ersten:	
U-1	ain morgen ackers ouch am pfad , zücht gen dem dorff herzu vff der von Nühusen hoffacker.	ain morgen ackers ouch am pfad vnd zücht gen dem dorff herzu vff der von Nuwhusen hoffacker.	
U-2	Jtem zwen morgen ackers, ligend an dem Asperger Weg , ziehend ouch vff der pfründ acker von Oswyl.	Jtem zwen morgen ackers, ligend an dem Asperger weg , <13> ziehent ouch vff der pfründ acker von Oswyl.	
U-3	Jtem dry morgen ackers gen dem katzenbühel herab , haist der lüsrain.	Jtem dry morgen ackers, ziehent gen dem katzenbühel herab vnd haißt der lysrain .	
U-4	Jtem vier morgen ackers, <12> ligend zu hohenbrunn in der schlyffgruben .	Jtem vier morgen ackers ligend zü hohenbrunn Jn der schlyffgruben .	
U-5	Jtem dry morgen, ligent an dem rechenacker vnd ziehend an der pfründ äcker von Oswyl.	Jtem dry morgen ligend an dem rechenacker vnd ziehent an der pfründacker von Oßwyl.	
U-6	Jtem acht morgen ackers, ziehend an aim ort über den Asperger Weg herab vnd der pfründ äcker zu Oswyl.	Jtem <14> acht morgen ackers, ziehent an aim ortt uber Asperger weg herab vnd der pfründäcker zu Oßwyl.	
U-7		Jtem drythalben morgen ackers, genannt der	
			Jtem funftzig vnd dritthalben morgen ackers ongevarlich Jn der vndern Zelg gelegen.

		<p>pfaffen acker, ziehent über den Asperger weg vnd ligend Innerhalb an des Junghannßen Stocks äcker, der Jn das Strölis hoff gehört vnd wendet ainhalb <15> vff die obgeschriben acht morgen. Vnd die drithalben morgen ackers sind Jn den hoff geben worden für die hofstat zü der nüwen keltern.</p>	
U-8	<p>Jtem sibem morgen ligend hinder m holtz zu Eglysböm vnd stossent vff den pfad, <13> der von Damm gen Bietikain hin ab gat.</p>	<p>Jtem Süben morgen, ligen hinder m holtz zu Eglysböm vnd stossent vff den pfad, der von Damm gen Bietikain hinab gat.</p>	
U-9	<p>Jtem zwölf morgen ackers, ligend am briell an der Bäsekaimer strauß.</p>	<p>Jtem zwölf morgen ackers, <16> ligend am prieel an der Bäsikaimer strauß.</p>	
U-10	<p>Jtem vier morgen ackers, ligend am falchen vnd ziehend vff den Brachaimer Weg.</p>	<p>Jtem vier morgen ackers, ligend am falchen vnd ziehent vff den Brachaimer weg.</p>	
U-11	<p>Jtem sechs morgen ackers, ligend vff der staig vnd gät der Weg dar durch gen Brachaim.</p>	<p>Jtem sechs morgen ackers, ligend vff der Staig, vnd gät der weg dar durch gen Brachaim.</p>	
S	<p>Jtem so gehört ouch in den <14> obgeschriben hoff ain holtz, des ist by dryssig morgen vngevarlich, mynder oder mer, vnd lyt an dem langen löcher holtz zu ainer siten vnd zücht neben dem holtz vff hin, das gen Damm gehört Jn des Härdlers gut, vnd zu der andern syten zücht es neben des Nühüers äckern vff, genannt die rytin.</p>	<p>Jtem so gehört ouch Jn disen hoff obgeschriben ain holtz, des ist by <17> dryssig morgen vngevarlich minder oder mer vnd lyt an dem langen löcher holtz zu ainer syten, vnd zücht neben dem holtz uffhin, das gen Damm gehört, Jn des Härdlers gut. Vnd zu der andern syten zücht es neben des Nühweüßers äckern vff, genannt die rytin.</p>	<p>Vnd by drissig morgen walds ongeuarlich, lit ob der von Büssingen gmaind Holtz ob dem langen locher Holtz, das mynner vnd das mer, nichtzet davon außgenommen, <07> gesunderet noch hindan gesetzt.</p>